

alle die anderen Schulaufgaben von Belieben
Ploniere auf dem vom Führer aufgegebenen
Weg, auch wenn Sie diesmal noch nicht das
erzielte Ziel erreicht haben. Denn schon die
Werbung zur Teilnahme bedeutet, wie Dr. Ley
in seinem Aufruf betont, die Willens-
beteiligung, sich in die deutsche Schicksals-
- und Leistungsgemeinschaft einzufügen zu
wollen.

Die neue Lösung ist nimmer von Reichs-
organisationsleiter Dr. Ley für das Arbeits-
jahr 1937 bis 1938 verurteilt. Alle Betriebs-
gemeinschaften mobilisieren im zweiten Be-
leitungstyp der deutschen Betriebe!

Leibniz-Gedenkfeier der Akademie der Wissenschaften

Berlin, 30. Juni. Die Preussische Akademie
der Wissenschaften gedachte am Donnerstag
der seitlichen Geburt des Jahresstages über
den weltlichen Bedeutung durch den ersten Pr-
äsidenten und großen Gelehrten Leibniz. In
der Gründungsansprache dankte der derzeitige
Vorsitzende Sekretär Prof. Hans Götze an die
geschichtlichen Ereignisse an und sagte fest, daß
die Schaffung des Großdeutschen Reiches die
Mundstücke des großen Philosophen erfüllt
habe, der Zeit seines Lebens ein lebensdien-
liches Kampfer für die Einheit des Reiches war.
Dann wurde die Preisausgabe der
philosophisch-historischen Klasse der Akademie
für 1941 benannt. Sie gibt dem Thema:
"Die Verbreitung der deutschen Stadtrechte in
Neuropon". Es sind 5000 RM. ausgesetzt.
Die Prüfung ist für die nächsten Ferien-
leistung von drei goldenen und sieben
silbernen Leibnizmedaillen.

Lehrerschaft und Hitler-Jugend

Über 11.000 Lehrer in der SS tätig
Berlin, 30. Juni. Über die Beteiligung
der männlichen Lehrerschaft der
deutschen Schulen im Hitlerjugend-
wird eine Erhebung durchgeführt, die ergab,
daß 130 Lehrer zur Zeit in SS und
Jugendvoll wehrtauglich sind. Von diesen sind
60 in Städten vom Range an höherer Stelle.
57 als aktive Freiwillige, 17 als Schüler-
oder Helfer in Gebietsführer- und
Wolf-Hitler-Schulen; sieben sind direkt in der
Reichsjugendleitung beschäftigt.

Neben ihrem Schuldienst sind insgesamt
11.600 Lehrer in der SS tätig. Die meisten
sind unter 30 Jahre alt. Die Statistik ergibt
ferner, daß die Volkshilfsexerziten übersteigend
als aktive Einheitsführer eingekleidet wurden,
während die Lehrer der höheren Schulen meist
für die körperliche und weltanschauliche Schul-
leitung herangezogen werden.

13. Jahrt nach Japan

Auf Einladung der japanischen Regierung

Bremen, 30. Juni. Am 12. Juni wird
eine Gruppe von 30 SS-Männern aus dem
ganzen Reich zum dem Seemanns-
"Exercitus" eine halbjährige Fahrt nach
Japan antreten, wo ihr auf Einladung der
japanischen Regierung eine einjährige
Studienreise durch das besetzte Ostasien
im Fernen Osten geboten wird.

Frankosische Regierung in Skandalprozesse verwickelt

Paris, 30. Juni. Vor einem Pariser
Gericht steht zur Zeit ein Skandalprozeß erster
Ordnung zur Verhandlung. Angeklagt sind
zwei jüdische "Vertreter" namens Levy und
Cohn, die vor einiger Zeit in Paris eine
sogenannte "Finanzierungs-gesellschaft" aufge-
stellt hatten und durch allerlei betrügerische
Manöver nicht weniger als 20 Millionen
Franken verschwinden ließen.

Großes Aufsehen in der Defensivität hat
nimmert die Mitteilung hervorgerufen, daß
das Gericht sich zur Verurteilung des Be-
rhaupterspräsidenten Chautemps und des
Ministerpräsidenten Barthelemy hat.
Beide sollen "Kaufmann" darüber gehen,
in welcher Weise die Regierung mit der
"Finanzierungs-gesellschaft" in
"finanzierungs-gesellschaft" in
"Finanzierungs-gesellschaft" in
"Finanzierungs-gesellschaft" in
"Finanzierungs-gesellschaft" in

Erdmiche am "Grab der Rachel"

Kabelbericht unseres Korrespondenten
UD, Jerusalem, 30. Juni. Auf der
Stroben Jerusalem-Straße erschütterte eine
Erdbeine unter einer Kamelaramen und
töte zwei der Tiere, während drei Kamel-
treiber verwundet wurden. Die Mine war
in der Nähe von Beßlehem bei dem sogenannten
"Grab der Rachel" in die Strobenstraße gelegt
worden.

Die Lage in Jerusalem ist weiter sehr gespannt, da die jüdischen Wap- nahmen der britischen Mandatregierung, die alle öffentlichen Bauten und Verkehrsmit- tel neben der Einrichtung des jüdischen Terroristen Schiloma unterdrückt, neue Un- ruhen befürchten lassen.

Das Unwetter in Japan forderte 120 Tote

Totio, 30. Juni. Das japanische Innen-
ministerium hat eine amtliche Mitteilung über
den Umfang der Unwetterkatastrophen veröffentlicht.
Dabei sind 120 Tote und mehrere hundert Ver-
letzte zu beklagen. Es wurden 300.000 Häuser
zerstört und 104 Brücken fortgeworfen.
Erdbeben ereigneten sich 107 in ganz Japan.

Das Ausland soll die Wahrheit kennen lernen

Auslandsjournalisten von Gauleiter Bürckel nach Wien eingeladen

Wien, 30. Juni. Reichskommissar Gauleiter Bürckel empfing heute eine
Reihe bekannter Auslandsjournalisten, die auf Einladung des Reichspropaganda-
ministeriums nach Wien gekommen war. Um besonders die in den letzten Tagen
in der Auslandspresse über Österreich verbreiteten Klagen und Greuelmärchen zu
widerlegen, sollte ihnen Gelegenheit geboten werden, sich an Ort und Stelle von
der Unrichtigkeit der verbreiteten Behauptungen zu überzeugen.

Wohl eine Tagung der Reichsleiter und Gau-
amtsleiter beabsichtigt, bei der Gauleiter
Glasowick eine Anrede spricht.

lesen gemoten. Zwischen den "alten" Defere-
rechten an den Anwesenden Stellung
Bürckel soll es, so hielt es, zu ersten Zusam-
kommen gelassen.

Aber in Kassel wandte sich der Reichsleit-
halter scharf gegen die Verbreiter der Greuel-
märchen, er sagte: "Gauleiter Bürckel
ist uns mehr als viele Freunde, er
ist heute schon unter der Schildherrschaft
gekommen." So hat Gauleiter Bürckel
reicher der Auffassung der Defere-
ischen Bevölkerung Ausdruck gegeben. Er hat
dabei zugleich gesagt, warum sich denn die
Stimme der "demokratischen Menschheit"
nicht erhoben hat, als die deutschen Menschen
in Österreich von dem vergangenen System
genützt und gemordet wurden.

Es ist nur zu begrüßen, daß der vom Führer
in Wien eingeleitete Reichskommissar, Gauleiter
Bürckel, die Auslandsjournalisten einmal zu
alle den Orten geführt hat, an denen sich in der
deutschen Heimat große aller Art ereignen
haben sollen. Dieser Besuch, eine Ausrede
über den missglückten Eignungsbildung herbeizufüh-
ren, findet eine Parallele in einer Rede in der
der SS-Gruppenführer Reichsleiter Dr.
Sepp-Dieterich im Hinblick auf die gegen die
die neue "Österreich-Greuelmarke" Stellung
nahm. Gerade über Streitigkeiten zwischen
Sepp-Dieterich und Bürckel waren in der Aus-
landspresse die wildsten Kombinationen zu

Deutschland nicht gekommen sein. In der
ausländischen Presse sprach der Mut hat die
Ausführungen Gauleiter Bürckels ebenso wie
die Reichsleiter Sepp-Dieterich wahr-
heitsgemäß seinem Publikum vorzulegen. Nach
den Gerichten und den furkardieren Greuel-
märchen der letzten Tage sind somit diese
beiden Geschwänke zu Ende, die gegen
werden, was von der ausländischen Presse
zu halten haben.

Einheitliches Waldbrandrecht

Seder bei Waldbrand unautogedert zur Hilfe verpflichtet

Berlin, 30. Juni. Eine Kosten von
dem Beauftragten des Reichspropaganda-
Gesetzgebungsrats Goring, erlassene Ver-
ordnung schafft für den Schutz des Waldes, der
Schutz und Sorge für ganz Deutschland ein
einheitliches Recht.

seine Pflicht hinaus; hat er sofort der näch-
sten Notdienststelle, Feuerlöschposten oder
Polizeiinspektorei Meldung zu machen. Sind
mehrere Personen beim Ausbruch des Brandes
zuzusehen, so ist ein die Meldung machen,
während die anderen unerschützt mit Lös-
versuchen zu beginnen haben. Diese
Feuer- oder Lösversuche in Wäldern oder auf
Moors- und Heideflächen ist verboten.
Branden Gegenstände dürfen nicht fortge-
worfen oder unvorsichtig gehandhabt werden.
Für die Anlegung von Feuer-
stellen oder Art stellen strengste Be-
stimmungen.

Frankreich schlug Brünnings Reford

Die Regierung Daladier hat eine
neue Serie von 108 Notverordnungen
erlassen, die nach der Annulierung des Ver-
mählungsabkommens der Annullierung und wirt-
schaftlichen Wiederaufbau Frankreichs
dienen sollen. Ihr Echo in der französischen
Defensivität ist aber alles andere als "auf-
regend". Die Gegner des Militärischen
die ihn immer häufiger mit dem deutschen
Notverordnungsminister Brünnig verglei-
chen, werden ihm vor, daß er trotz der
außerordentlich reichhaltigen
müßig Hilfe schaffende Taten vermissen
lasse. Diese Behauptungen sind indessen
insofern richtig, als zahlreiche Defetere ihren
Erlaß zweifelslos nur bei Gelegenheit ver-
breiten, nach monatelangem und jahrelangem
bald eine Parlamentsdiskussion in Kraft
geht werden zu können. Dazu gehören zum
Beispiel die Bestimmungen über die über-
lebensnotwendigen Maßnahmen der
Kriegszeiten, die Vorbereitung der Neu-
Weltausstellung und der Zeichen mehr. Die
Maßnahmen auf dem Gebiete des Gesundheits-
wesens, des Verkehrs- und Kulturwesens,
der Steuerwesen, der Verkehrswesen, des
Schienen-, des Ausbaues der Geheimpolitik
um, sind ebenfalls nur beibehalten als Ver-
ordnungen im Sinne des Ermächtigungs-
gesetzes zu werden. Unter den 108 Be-
stimmungen befindet sich aber kein einziges,
das die vor-
dringlichsten Probleme der Wirt-
schafts- und Wirtshaftspolitik und der Sa-
nierung der Finanzen ernstlich in
Angriff nimmt.

Nach dieser Zeit vom 31. März bis 1. Oktober
ist ein allgemeines Rauchverbot für
Waldtrassen festgelegt; ausgenommen
sind die öffentlichen Durchgangsstraßen mit
einer mindestens 4 Meter breiten freien Seite.
Für die bei einem Waldbrand im Bereich
helfen oder Art stellen strengste Be-
stimmungen.

Die Dringlichkeit der erforderten Ver-
besserung der Finanzlage der Städte-
und Provinzialverwaltungen, für
die jedoch nur befristete Grenzen gezogen

Ordnung über Ostpreußen

Ein Todesopfer - 16 Kühe vom Blitz erschlagen

Königsberg, 30. Juni. Über Ost-
preußen ist ein schweres Unwetter niede-
gegangen, das in der ganzen Provinz erheb-
liche Schäden verursacht hat.

Der Sturm hat der Sturm ein Todes-
opfer gefordert. In der Nähe von Ders-
heimen ist ein Straßmännchen, der seinen
Dienst verließ, durch einen herabfallenden
Baumstamm zu schwere Verletzungen, daß er bald
darnach starb.
Der Wasser der Nordsee hing infolge
des Orkans einhalb Meter über Normal-
stand. Auf der Insel Nordstrand stand die
Chauffee bei Morumben teilweise unter
Wasser, auch die Halligen wurden zum Teil
unter Wasser gesetzt. Ein einer türkischen
Fahrt erlitt der Dampfer "Kellworm" kurz vor
Hulum Schiffensinken, durch den Rege-
rungsdampfer "Dohn" konnte er jedoch in den
Fulminer Hafen eingeschleppt werden.

Finanz-Kühlschränke Eisen-Achilles

Hand, wurde durch nichts deutlicher illustriert,
als durch die am gleichen Tage erfolgte Be-
satzung der 300. Militärkassen der
Siedebrotfabrik der Stadt Paris.
Wirtschaftspolitisch gesehen ist also
durch die neuen Defetere nichts Wichtiges
erfolgt. Die Wirtschaftskassen, die Krebs-
schmerzen der französischen Wirtschaft, sind
wie vor als unanfechtbar trotz der vor-
gezeichneten "atmosphärischen" Leistung.

Das Schmählied der Tschechen

(Fortsetzung von Seite 1.)

In einer Betrachtung stellt die "Gazeta
Waisa" Litwinow-Zinkelnin und die
die Komintern als die treibenden
Kräfte bei der Sabotage des
Nationalitätensatzes heraus. Litwinow-Zinkelnin, so berichtet das Blatt,
auf einer Verammlung in Leningrad Prag
den Rat erteilt, nur solche Jugendkämpfer
in der Nationalitätensatzung zu machen, die mit
dem Grundsat der Souveränität in Einklang
zu bringen seien".

mit dem von ihnen propagierten Gedanken der
Verherrlichung und des Entlennens.
Wenn es nun jetzt sogar tschechische Lehrer
als von Staats wegen angeleitete Personen
wären dürfen, den Schülern in den tschechischen
Schulen ein Schmählied auf Adolf
Hitler einzuweihen, so ist das allerdings ein
Verhalten, für das es überhaupt keine Ent-
schuldigung gibt. Die Verherrlichung und
Verächtlichmachung des Staats-
oberhauptes eines fremden
Landes ist noch immer der das Un-
erträglichste Verbrechen, was sich Cha-
rakteristika aufzuführen kommen lassen.
Deutschland hat mit Recht in einem Protest-
schrift bei der Prager Regierung geantwortet.
Aber nicht dadurch diese Provokation abzu-
wenden ist! Die letzten Monate haben oft
genug gezeigt, daß der tschechische Föbel ebenso
wie die "nagelgebundenen" Behörden in der
Frage des Kampfes gegen das Deutschtum und
alle anderen Widerstreiter tun und lassen
kann, was ihnen beliebt.

Finanzpolitisch ist überhaupt keine Maß-
nahme ergriffen worden, die zur Rettung der
nach immer bedrohlicher aufsteigenden Kassenlage
des Staates beitragen könnte. Die sogenannte
offene Marktspolitik der Bank von Frankreich
dient lediglich zur Regulierung des Börsen-
geschäftes, und die Bank von Alger aus-
stehende Erhöhung ihrer Ausgabendeckelung
ist zwar eine direkte Inflationskonzeption.
Die beispiellose die großen Verbindlich-
keiten des Staates während der nächsten
Wochen, darunter allein die zwei Milliarden
französischer Schatzweisungen, aufgebracht werden
sollen, ist nach wie vor ein Geheimnis, das
wahrscheinlich nur durch neue Kredite, die
leiste Schulden, gelöst werden kann. Die Rück-
nahme auf die im Herbst vermutlich unter-
merbliche Grundbesitzerübertragung seiner Re-
gierung zwingt. Darüber nichts zu unter-
nehmen, was die Kapitalien gegen den zu-
höchsten könnte. Dieses Verhalten und das da-
durch erklärare Unterlassen eingreifender positiver
Saniierungsmaßnahmen sind jedoch
unangenehm ein Fortschreiten, wenn nicht
sogar eine weitere Zersplitterung der Finanzen
und Wirtschaftslage Frankreichs zur Folge haben.

Die Stellungnahme der "Liberte" und die
Feststellung über die "tschechischen Wap-
nahmen" der französische Presse be-
weisen zur Genüge die Frage, aus welchem
Grunde es Prag wagen kann, sich wieder neue
Unerschämtheiten auflaufen lassen zu
lassen. Die letzten "ruhigeren Wachen" sind
nichts als eine geringfügige Modifikation
gemein, nun kommt das Tschechentum wieder
auf "Loren". Die Soldateska beginnt
auf neue mit ihren Überfällen auf wehrlose
Subdenkbeute, während das Sozial-
kongress in Prag, auf dem man dem Aus-
land die "Staats" des Tschechentums vor-
bringen will, bekommt der Deutschtum der
tschechischen Bevölkerung neue Nahrung.
Die tschechischen Machthaber selbst spielen
eine Vermittlungs- und Vermittlungsrolle
in der Frage der Nationalitätensatzung weiter
und müssen sich jetzt sogar von einer Presse, die
in keiner Weise deutschfreundlich zu nennen ist,
nachtragen lassen, daß es ihnen nicht erlaßt

mit dem von ihnen propagierten Gedanken der
Verherrlichung und des Entlennens.
Wenn es nun jetzt sogar tschechische Lehrer
als von Staats wegen angeleitete Personen
wären dürfen, den Schülern in den tschechischen
Schulen ein Schmählied auf Adolf
Hitler einzuweihen, so ist das allerdings ein
Verhalten, für das es überhaupt keine Ent-
schuldigung gibt. Die Verherrlichung und
Verächtlichmachung des Staats-
oberhauptes eines fremden
Landes ist noch immer der das Un-
erträglichste Verbrechen, was sich Cha-
rakteristika aufzuführen kommen lassen.
Deutschland hat mit Recht in einem Protest-
schrift bei der Prager Regierung geantwortet.
Aber nicht dadurch diese Provokation abzu-
wenden ist! Die letzten Monate haben oft
genug gezeigt, daß der tschechische Föbel ebenso
wie die "nagelgebundenen" Behörden in der
Frage des Kampfes gegen das Deutschtum und
alle anderen Widerstreiter tun und lassen
kann, was ihnen beliebt.

Studenten gehen in Landdienst

Klagenfurt, 30. Juni. Am Sonntag,
dem 3. Juli 1938, eröffnet der Reichspropaganda-
minister Dr. Goebbels mit einer Feier auf der
Hofburg bei Klagenfurt den "Jahrgang der
Studenten in diesjährigen Landdienst."

CT LICHT SPIELE

Am Riebeckplatz

2. Woche!

Ein tolles Lustspiel, das die Lachmuskeln in Aufrühr versetzt!

Ralph Arthur Roberts

in der Parodie seines Lebens.



Der Maulkorb

Das tollverfilmteste Lustspiel der letzten Jahre nach dem gleichen Kommando von Heinrich Sperl mit Hilde Weigner - Paul Henckels - Theodor Loos - Ludwig Schultz.

Sie lachen noch auf der Straße!

Sie lachen 100 Minuten ununterbrochen

Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen

Rechtzeitig Plätze sichern!

Gr. Ulrichstr. 51

Der große Erfolg!

Heinz Rühmann

in dem köstlichen Lustspiel

Pipin der Kurze

Ein Großstadt-Abenteuer mit

Hilde Mildebrandt

(Carl. Serda, Paul Heide- mann, Hans Junkermann, Ernst Behmer)

Ein Heinz-Rühmann-Film das bedeutet immer wieder **herzliches Lachen!**

Für Jugendliche nicht erlaubt!

SAALSCHLOSS

Morgen, Sonnabend, 20 Uhr

Saalhofgarten

Festliche Nacht

bei Tanz, Sang u. Klang

Gastspiel:

Tanzorchester E-F-T Leipzig

u. Origin. Tajianna Golinghoff-Ballett

Tanz auf 4 Plätzen

Eintritt 60 Pfg., Militär 50 Pfg.

Scheunert's Bierstube

Gr. Brauhausstraße 21

neu eröffnet

laden Sie freundlichst ein

Hans Scheunert und Frau



Zur Reisezeit

gehören Lederwaren

Die Dame möchte ich sehen, die nicht auch eine Besorgungstasche mit auf Reisen nimmt. Herrliche neue Modelle finden Sie im Ritterhaus

Besorgungstasche hell Rindleder, mit breiten Falten verziert . . . 13.50

Besorgungstasche rotes Leder, mit Vortasche . . . 11.-

Große Besorgungstasche helles Rindleder, mit Vortasche . . . 16.-

Elegante Besorgungstasche rot. Juchtenleder . . . 24.-

Extragroße Autotasche helles Rindleder, mit 2 Vortaschen u. Schlüsselschloß . . . 23.-

RITTERHAUS

IN RITTERHAUS

WOLFE-TORER RITTER

IN RITTERHAUS

CT LICHT SPIELE

Gr. Ulrichstr. 51

Der große Erfolg!

Heinz Rühmann

in dem köstlichen Lustspiel

Pipin der Kurze

Ein Großstadt-Abenteuer mit

Hilde Mildebrandt

(Carl. Serda, Paul Heide- mann, Hans Junkermann, Ernst Behmer)

Ein Heinz-Rühmann-Film das bedeutet immer wieder **herzliches Lachen!**

Für Jugendliche nicht erlaubt!

CASINO

LICHT SPIELE / HARDEN & BROSCH

Heute bis Sonntag:

Ein großer künstlerischer Genieß

Benjamina Gigli, Maria Cobotari

in „Mutterliebe“

ab 20.00 Uhr

Demnächst: Nonika, Kamerad. 2. See

BURG-THEATER

Heute bis Sonntag

Ida Wüst u. R. A. Roberts

Wenn Du eine Schwiegermutter hast

Für die Jugend nicht gestattet

KURHAUS BAD WITTLER

HEUTE

4 Uhr: Konzert

SONNABEND

4 Uhr: Tanzes

Freitag, 20. Juni

Voranzspiel!

Mittwoch, den 8. Juli

Bräutigam

Schneiderschlösschen

Am Galgenberge

Ausgezeichnetes Familienverkehlslokal!

Freitag, Sonnabend und Sonntag

ab der beliebte **Gesellschaftstanz**

Sonntag Kaffee-Konzert

Mittags 12 bis 12-2 Uhr in beherrlicher Güte

Rundfunk

Freitag, den 1. Juli 1938

Leipzig

Wellenlänge 352

8:30: Nachrichten, Wetter. 8:45: Morgenruf. Wetter. 9:00: Gemischt. 9:30: Feiertag. 10:00: Nachrichten. 10:30: Kleine Welt. 10:45: Der Tag. 11:00: Die Welt. 11:15: Der Tag. 11:30: Der Tag. 11:45: Der Tag. 12:00: Der Tag. 12:15: Der Tag. 12:30: Der Tag. 12:45: Der Tag. 1:00: Der Tag. 1:15: Der Tag. 1:30: Der Tag. 1:45: Der Tag. 2:00: Der Tag. 2:15: Der Tag. 2:30: Der Tag. 2:45: Der Tag. 3:00: Der Tag.

Rundfunk

Freitag, den 2. Juli 1938

Leipzig

Wellenlänge 352

8:30: Nachrichten, Wetter. 8:45: Morgenruf. Wetter. 9:00: Gemischt. 9:30: Feiertag. 10:00: Nachrichten. 10:30: Kleine Welt. 10:45: Der Tag. 11:00: Die Welt. 11:15: Der Tag. 11:30: Der Tag. 11:45: Der Tag. 12:00: Der Tag. 12:15: Der Tag. 12:30: Der Tag. 12:45: Der Tag. 1:00: Der Tag. 1:15: Der Tag. 1:30: Der Tag. 1:45: Der Tag. 2:00: Der Tag. 2:15: Der Tag. 2:30: Der Tag. 2:45: Der Tag. 3:00: Der Tag.

Rundfunk

Freitag, den 3. Juli 1938

Leipzig

Wellenlänge 352

8:30: Nachrichten, Wetter. 8:45: Morgenruf. Wetter. 9:00: Gemischt. 9:30: Feiertag. 10:00: Nachrichten. 10:30: Kleine Welt. 10:45: Der Tag. 11:00: Die Welt. 11:15: Der Tag. 11:30: Der Tag. 11:45: Der Tag. 12:00: Der Tag. 12:15: Der Tag. 12:30: Der Tag. 12:45: Der Tag. 1:00: Der Tag. 1:15: Der Tag. 1:30: Der Tag. 1:45: Der Tag. 2:00: Der Tag. 2:15: Der Tag. 2:30: Der Tag. 2:45: Der Tag. 3:00: Der Tag.

CT LICHT SPIELE

Schauburg

Ab heute Freitag!

Carl Millöcker's

unterbrechliche Operette als glanzvoller, begeistertes Spektakel der Ufa!



Gasparrone

mit

Marika Röck

Johannes Heesters

Oskar Sims / Rud. Platze / L. Slezak / Edith Schellwahr

Musik: Peter Kreuder

Geboren aus dem Uberschwang der Lebensfreude, mitreißend in der Fülle und dem Schwung herrlicher Melodien, die Herzen erobert mit dem Scharm und der Grazie des stehhaft Schönen, vermittelt von ausserordentlich bewanderten Künstlern, so ist

Ufa

die neue UFA-Operette ein filmischer Höhepunkt

Großes Vorprogramm!

Für Jügend. ab. 14 J. zugelassen

Ufa

Erstaufrührung heute

Uta- Theater

Alte Promenade

W. 3.50 6.00 8.15 S. 3.30 5.50 8.15

Für Jugendliche nicht zugelassen

Heidekrug

Dölau

Sonnabend, den 2. Juli

VOLKSFEST

aus dem Sommerabend am Heiderand unter Mitwirkung u. a. m. h. a. f. K. P. L. e.

Beneidliche Beleuchtung auf allen Dienen. Es spielt die Kapelle L. Lohmiller.

Verlangt überall die m n z

Deutschanfänger

Wellenlänge 1571

6:00: Nachrichten, Wetter. 6:30: Feiertag. 7:00: Feiertag. 7:30: Feiertag. 8:00: Feiertag. 8:30: Feiertag. 9:00: Feiertag. 9:30: Feiertag. 10:00: Feiertag. 10:30: Feiertag. 11:00: Feiertag. 11:30: Feiertag. 12:00: Feiertag. 12:30: Feiertag. 12:45: Feiertag. 1:00: Feiertag. 1:15: Feiertag. 1:30: Feiertag. 1:45: Feiertag. 2:00: Feiertag. 2:15: Feiertag. 2:30: Feiertag. 2:45: Feiertag. 3:00: Feiertag.

Parteiampfle

Bekanntmachungen

Kreisleitung Halle-Stadt

Kreispropagandaleitung

Die Filmfesteleitertagung heute fällt aus

Neuer Termin wird noch bekanntgegeben.

Drüsenpigelei

Sonnabend, 2. Juli, 20 Uhr. Maxradfahraktion

ab dem Stadtpark. Um 21.00 Uhr. Um 21.15 Uhr. Um 21.30 Uhr. Um 21.45 Uhr. Um 22.00 Uhr. Um 22.15 Uhr. Um 22.30 Uhr. Um 22.45 Uhr. Um 23.00 Uhr. Um 23.15 Uhr. Um 23.30 Uhr. Um 23.45 Uhr. Um 24.00 Uhr.

Kreisleitung Saalfeld

Drüsenpigelei

Freitag, 2. Juli, 20 Uhr. Im Hofgärtchen

Kreisleitung Ammerndorf Mitte

Freitag, 2. Juli, 20 Uhr. Im Hofgärtchen

Viktor de Kowa und Gusti Huber

Paul Hoffmann Georg Alexander

Max Gülstorf Hans Brausewetter Ingeborg v. Kusserow

in dem Ufa-Film

Kleiner Mann ganz groß

Ein temperamentvoller und einfallreicher Lustspiel, in dem ein „kleiner Mann“ nicht nur sich und seine Umgebung, sondern - vor Lachen - auch das Publikum auf den Kopf stellt!

„Wir erobern Land“, Ufa-Kulturfilm Das hohe Lied des Reichsarbeitsdienstes

Ufa-Ton-Woche

Uta- Theater

Alte Promenade

W. 3.50 6.00 8.15 S. 3.30 5.50 8.15

Für Jugendliche nicht zugelassen

Heidekrug

Dölau

Sonnabend, den 2. Juli

VOLKSFEST

aus dem Sommerabend am Heiderand unter Mitwirkung u. a. m. h. a. f. K. P. L. e.

Beneidliche Beleuchtung auf allen Dienen. Es spielt die Kapelle L. Lohmiller.

Verlangt überall die m n z

Deutschanfänger

Wellenlänge 1571

6:00: Nachrichten, Wetter. 6:30: Feiertag. 7:00: Feiertag. 7:30: Feiertag. 8:00: Feiertag. 8:30: Feiertag. 9:00: Feiertag. 9:30: Feiertag. 10:00: Feiertag. 10:30: Feiertag. 11:00: Feiertag. 11:30: Feiertag. 12:00: Feiertag. 12:30: Feiertag. 12:45: Feiertag. 1:00: Feiertag. 1:15: Feiertag. 1:30: Feiertag. 1:45: Feiertag. 2:00: Feiertag. 2:15: Feiertag. 2:30: Feiertag. 2:45: Feiertag. 3:00: Feiertag.

Parteiampfle

Bekanntmachungen

Kreisleitung Halle-Stadt

Kreispropagandaleitung

Die Filmfesteleitertagung heute fällt aus

Neuer Termin wird noch bekanntgegeben.

Drüsenpigelei

Sonnabend, 2. Juli, 20 Uhr. Maxradfahraktion

ab dem Stadtpark. Um 21.00 Uhr. Um 21.15 Uhr. Um 21.30 Uhr. Um 21.45 Uhr. Um 22.00 Uhr. Um 22.15 Uhr. Um 22.30 Uhr. Um 22.45 Uhr. Um 23.00 Uhr. Um 23.15 Uhr. Um 23.30 Uhr. Um 23.45 Uhr. Um 24.00 Uhr.

Kreisleitung Saalfeld

Drüsenpigelei

Freitag, 2. Juli, 20 Uhr. Im Hofgärtchen

Kreisleitung Ammerndorf Mitte

Freitag, 2. Juli, 20 Uhr. Im Hofgärtchen

Stadtheater Halle

Oester, Freitag, 20 bis gegen 22.45 Uhr

Walpurgis, **Estjanne Sellmann**

von Karlheinz Hartmann

an neuer einführung!

Entführung aus dem Serail

Ober von 20. bis 21.00 Uhr

Gemischte, 20 bis gegen 23 Uhr

Robert und Bertram

Woff mit Bezug und Tanz von G. Haeder

Verschiedenes

Ferien-aufenthalt

f. einzelne Dame wird in ruhiger Kleinstadt geboten. Schwimmbad 25 Minuten entfernt, möbliertes Zimmer mit kleinem Bad in gutem Hause, schöner Garten mit Ziegenweide. Angebote unter 3 908 an die W.N.Z., Halle (S.), Geilstraße 47.

Befügt die Begünstigungsstellen unserer Inzerenten!

CAPITOL

Lauchsätter Straße

Ab heute

ZARAH LEANDER

in **Japanera**

Ein Film voller leidenschaftlicher, dramatisch packender Geschehnisse

Für Jugendliche nicht gestattet.

Am Sonntag 9.30 Jugendvorstellung mit **„Sonnensrahl“**

Kaffeezug

nach

Haus Auenjoe (Sunaport)

Leipzig-Wahren

Mittwoch, den 6. Juli 1938

Konzert - Tanz im Freien - Kabarett. Kein Eintrittsgeld!

Badegelegenh. Gandel, Motorboot- und Segelbootsfahrten. Verbilligte Kaffeegedäch gegen bes. Ausweis

14.35 Uhr ab Halle-Saale an 21.16 Uhr

14.57 Uhr ab Halle-Saale an 20.53 Uhr

Fahrtpreis von Halle-Saale

nur 1,10 RM

Kartensverkauf in Halle-Saale bei der Fahrkartenausgabe und bei der MER-Büro.

Billette rechtzeitig bei Reichsbahn 10801

Reichsbahn-Verkehrsmittel Halle-Saale

Billiger

m n z-Hapag Sonderzug nach Thale (Harz)

Am Sonntag, dem 10. Juli 1938

Sinfahrt: Rückfahrt: 7.05 Uhr ab Halle (S.) an 22.14 Uhr

8.50 „ an Zueliburg ab 20.01 Uhr

8.50 „ an Thale (Harz) ab 19.48 „

Fahrtpreis hin und zurück ab Halle (S.) III. Klasse RM. 3.70 einflg. Sonderzugzuschlag.

Der Sonderzug fährt auch II. Klasse!

Gesegelt zum Heide bei Darsner Bergtheater (10. Juli Aufführung „Der Silberbesessenen Föhmung“). Beginn 16 Uhr

Veranstalter:

Hapag-Reisebüro Halle (S.)

Ausfahrt und Fahrkartensverkauf: Geschäftsstellen der m n z, sowie im Hapag-Reisebüro Halle (S.) im Toten Turm (Sperner 299/60 und 325/35).

Weltkampftage 1938 der SA-Gruppe Mitte

Leipzig, den 1. Juli 1938

im Theater am Steinort, 20.15 Uhr

Boxkämpfe

In 11 Kämpfen Gewichtsblauen / Einheitsblauen von 0.30 bis 2.00 RM an der Abendkasse u. im Vorverkauf bei Sportgeschäft Schöne, Krauß und Verheerervier Roter Turm

Sonnabend, den 2. Juli 1938

im Stadion um 22 Uhr

Orchesterkonzert

(200 Musiker und Spielende) anhalt. S.A.-Ruf der Gruppe Mitte. Eintrittskarten zu 0.30 und 0.80 RM bei den SA-Dienststellen, durch KdF, an der Abendkasse

Sonntag, den 3. Juli 1938

im Stadion 14.30 Uhr

Sonder-Vorführungen

Steffen Handball-Kampfbild Siegerehrung Eintrittskarten zu 0.30 u. 0.80 RM bei den SA-Dienststellen, durch KdF, an der Abendkasse

Halle für die Wettkampftage der SA. gerüstet

Quartier der 2000 SA.-Männer in der Wollhalle

Gestern trafen die Kolonnen der braunen Kämpfer in der Gaustadt ein - Beschwerliche Wasserreise der Magdeburger SA.-Pioniere - Kiefiges Verpflegungslager in der Wollhalle - Acht Feldküchen bereiten das Essen

Seit gestern steht unsere Gaustadt Halle in seinem ganzen Stadtbild im Zeichen der SA. Aus allen Teilen der SA.-Gruppe Mitte, also der politischen Gaue Halle-Merseburg und Magdeburg-Anhalt, trafen die bewährten braunen Kämpfer des Führers ein. Vor dem Hotel Goldene Angel liegt ein Ehren-Doppelzettel. Seit gestern abend befindet sich der Führer der SA.-Gruppe Mitte, Obergruppenführer K. O. B., in Halle und hat hier Wohnung genommen. Heute trifft der Stabsführer der Obersten SA.-Jugendung Obergruppenführer Berjos, auf dem Halle-Leipziger Flugplatz ein und wird in den frühen Abendstunden in der Moritzburg durch die Stadt empfangen werden.

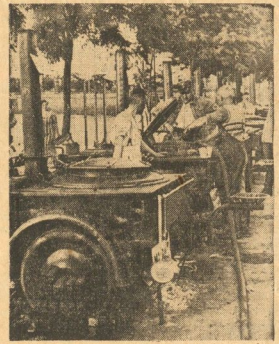
Den ganzen Tag über trafen gestern SA.-Männer ein. Die ersten „Auswärtigen“ kamen gegen neun Uhr vormittags auf der Saale in der Nähe der Schlageterbrücke. Es waren Magdeburger SA.-Pioniere, die auf dem Schiffahrtswege in unsere Gaustadt gelangt waren. Sie hatten auf der Elbe und Saale ihre Bontons herabsteppen lassen. Es war ein schönes Bild, als die fünf Fähren, leuchtend in der Nähe der Schlageterbrücke festlegten. Seit Montag sind sie unterwegs und werden wahrscheinlich am Sonnabend schon wieder abdrücken. Die Fahrt ist natürlich, wie man das von SA.-Männern nicht anders erwarten kann, nicht verlaufen. Man wäre schon einen Tag früher hiergewesen, wenn der Schlepper durchgehalten hätte. Der gab aber des flachen Wasserstandes wegen auf und man mußte einen ganzen Tag auf einen anderen warten, der einen geringeren Tiefgang hatte. Und dann erzählte man uns, daß es vorgezogen

wird, den Männern schmecke es so gut, daß nicht der geringste Rest übrigbleibt.

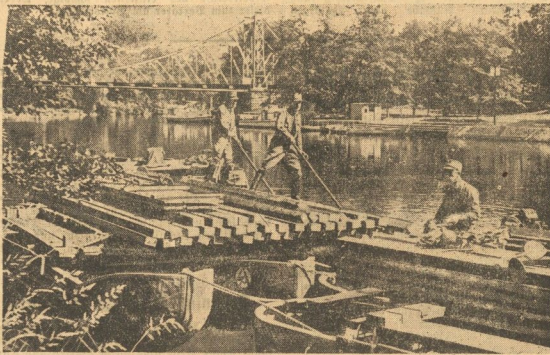
Die Ränge können aber auch aus dem Vollen schöpfen. Man muß sich nur einmal das Proviantlager anschauen. Für jeden einzelnen Tag liegen 3000 Brote bereit, daneben lagern viele Köche mit Speargel, Zucker, ganze Säcke voll Leipziger Allerlei und Mehl und viele andere leere Säcke mehr. Nicht nur die Männer in der Wollhalle, sondern auch die Einzelkämpfer, die in den Kasernen der Wehrmacht und der Polizei liegen, werden von hier aus versorgt. Für den Transport dieser Verpflegung sind allein sieben Last-

autos und hat seine Augen überall. Ständig befindet sich in der Unterkunft der 2000 Mann ein Arzt, der durch sechs Sanitäter unterstützt wird. Die Revierküche liefert recht fast zum Krantwerden an, so vorzüglich ist sie eingerichtet. Man kann sich in dieser Unterkunft befinden wie zu Hause fühlen. Und das taten unsere SA.-Kameraden auch, wie wir uns selbst überzeugen konnten.

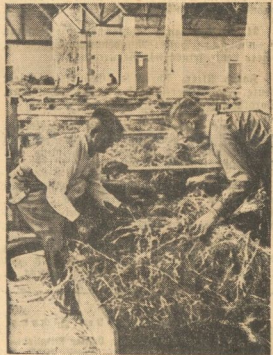
Und heute beginnen nun die Wettkampftage. Am Stadion nimmt um 8 Uhr Obergruppenführer K. O. B. die feierliche Eröffnung der Wettkämpfe vor und den ganzen Tag über wird dann auf den verschiedenen Sportplätzen regles Leben herrschen.



Acht Feldküchen stehen für die Verpflegung bereit



Gestern früh kamen die Magdeburger SA.-Pioniere mit ihren Pontons an der Schlageterbrücke an



Wollh.-Waldenbühl (Schüler)

Auf dem Strohlager in der Wollhalle richtet man sich häuslich ein

recht häuslich gemeldet ist. Das haben wir hier in der Stadt zwar auch gemerkt, doch mußten die SA.-Pioniere auf dem Wasser vermehrt aufpassen, weil der Wind die Bontons mit ihrem geringen Tiefgang zur Seite drückte. Na, doch war der Tiefgang nicht, obwohl die Fähren stark beladen waren. Schleppten sie doch ungefähr 35 Tonnen Bräutigam, das für eine Bräuterei von über 100 Meter Länge ausreichen würde. Es wird in Halle zu den Wettkämpfen der SA.-Pioniere gebraucht, denen eine Reihe intelligenter Aufgaben gestellt wurden.

Das Gruppenportier der SA.-Gruppe Mitte wird großartig werden. Danach ist man sofort überzeugt, wenn man die Vorbereitungen sieht und beobachtet, wie die Veranstaltung in unserer Gaustadt antritt. Wir hatten gestern Gelegenheit, einen Blick in die Wollhalle zu tun, in der die meisten Teilnehmer untergebracht sind. Der Lagerkommandant, Sturmabteilungsleiter K. O. B., hat alle Hände voll zu tun, aus allen Ecken der großen Halle ertönt sein Name. Alle Augenblicke fährt ein neues Auto vor, alle Augenblicke kommt ein neuer Transport von SA.-Männern, die an der Kumbgebung der SA.-Gruppe Mitte teilnehmen. Alles ist gut organisiert. Die Männer kommen auf dem Bahnhof an und werden sofort auf zwei große Autobusse geladen, die sie zu der Wollhalle fahren. 6000 Quadratmeter dieser großen Halle sind für die Unterbringung eingerichtet, 2000 Mann finden in ihrer Platz.

Für die Verpflegung sorgen sieben Feldküchen und außerdem die hiesige Großfeldküche der NSKK in der Halle-Merseburg. Die große Gasolischlanone liefert 3000 Liter, die sieben kleinen je 250 Liter an jedem Tag. Einzig arbeiteten gestern bereits die Köche, die von ihrer Arbeitsstätte zum Dienst eilten, um ihre Kameraden zu versorgen. Das sie kochen können, bemerken sie schon gestern, als sie Mehl mit Rindfleisch mit Speargelinnlage bereiten. Den schon

autos unterwegs, in den Wettkampftagen werden ungefähr 12 000 Liter Kaffee und 10 000 Liter Erfrischungen bereit, die nicht nur in den Unterkünften, sondern auch zu den Sportplätzen transportiert werden. Jeden Tag kommen die Bäcker und Fleischer und bringen ihre frische Ware. Die Sportler selbst erhalten zusätzlich abends Schokolade, Drops und „Studentenmilch“.

In der großen Halle selbst herrscht ein buntes Leben. Standarderweise sind die Männer plattformweise. Die einzelnen Strohlager sind durch Absteige abgeteilt, auf die die SA.-Männer Gemüt und Kleidung legen können. In der Hauptlage waren sie gestern damit beschäftigt, zu essen und ihre Uniformen zu säubern. Andere wieder saßen über dem Plan unserer Gaustadt und machten Schändenspläne für die Freiheit. In der Halle selbst braucht man nur den großen Mittelgang entlang zu gehen, große Schieber zeigen jedem einzelnen seinen Platz. Neben der Halle befinden sich die sehr sauber angelegten sanitären Anlagen. Einen langen Raum nimmt die Waschanlage ein, die immer fließendes Wasser aufweist. Lange Bänke daneben sind dazu bestimmt, das Waschgeld auszunehmen.

Ständig ist eine Feuerwache unterwegs, Schläuche sind dauernd an den Hydranten angeschlossen und für den Notfall sofort benutzbar. Aber so etwas passiert ja nicht. Der Lagerkommandant ist selbst Tag und Nacht im Lager

Und nun wird scharf durchgegriffen

Verkehrs-Propagandaaunzug richtete gegen alle Verkehrssteuerner

Gestern abend konnte man noch einmal im langen Zuge alle Teilnehmer an der Verkehrs-Propagandaaunzug sehen. Sie richteten noch einmal durch alle ihre Hilfsmittel einen Appell an alle Volksgenossen, nach Kräften dazu beizutragen, daß die Unfälle im Verkehr ausgeschlossen werden. Aufgeführt ist nun jeder, von nun an wird scharf durchgegriffen werden.

Man hat die Erfahrung gemacht, daß es immer noch die Radfahrer sind, die am wenigsten Disziplin im Straßenverkehr zeigen. Sicher ist man immer sehr streng gegen die Radfahrer vorgegangen, die werden am ehesten feststellen, wenn sie die Verkehrsregeln befolgen hatten, da sie ja ihre Büttelkarte im Gehalt des Stummornschlusses fähig mit sich führen. In Zukunft wird man sich auch der Radfahrer vermehrt annehmen. Wer Verkehrsregeln begehrt, hat mit richtigstetiger Bestrafung zu rechnen. In besonders strengen Fällen kann man sogar eine Haftstrafe von zwei Tagen erwarten. Arbeitsausfall ist kein Entschuldigungsgrund; die Strafe wird dann eben an den Sonntagen verbüßt. Aber die Verkehrsunfälle müssen endlich verschwinden.

So ist auch das nunmehr straffe und scharfe Vorgehen nur zu begrüßen.

Wir bringen noch einmal den eindringlichen Appell, der vom Leitpropagandagen des Verkehrs-erziehungsdienstes des NSKK auf allen Plätzen der Stadt an alle Volksgenossen gerichtet wurde: Achtung, Achtung, Verkehrssteuerner! Die Unfallverhütungswoche ist nunmehr abgelaufen. Dieser Propagandaaunzug der Träger der Aufklärungsarbeit und der Teilnehmer an den Erkläraktionen bildet den Abschluß. Durch Beteiligung der zehn Pflichten für jeden Verkehrssteuerner, durch dauernde Belehrung auf der Straße durch Polizei und NSKK, durch Aufführung in der Presse, im Rundfunk und Film ist nunmehr alles geschaffen, um jedem Verkehrssteuerner die nötige Aufklärung für sein Verhalten auf der Straße zu vermitteln zu lassen. Verkehrssteuerner! Von jetzt ab heißt es immer: Augen auf im Straßenverkehr. Vorwärts und immer wieder Vorwärts und Müdigkeit gegen jedermann! Wer keine Pflichten als Verkehrssteuerner versteht, handelt gewissenlos gegen sich selbst und gegen sein Volk! Wer in Zukunft sich gleichgültig, leichtsinnig und verantwortungslos auf der Straße verhält, hat mit einem rücksichtslosen Durchgreifen, in schweren Fällen sogar mit Haftstrafe durch die Polizei zu rechnen.

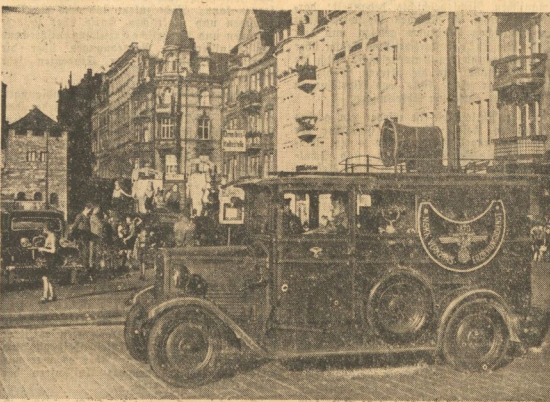
Verkehrssteuerner! Daß es hierzu nicht erst kommen! Selbsterkenntnis ist der erste Schritt zur Besserung. Zeigt, daß ein Deutscher sich überall und so auch fortan auf der Straße mit der größten Disziplin bewegt!

Modehaus Herrmann A.-G.

Firma Huth in arischen Weß übergegangen

Die jüdische Firma Huth am Markt ist am heutigen Tage von der neugegründeten Firma Modehaus Herrmann, Kommandit-Gesellschaft, übernommen worden. Die Leitung des Betriebes übernimmt der leitfähige Gesellschafter Otto Herrmann, der seit vielen Jahren in maßgebenden deutschen Fertigungsbetrieben leitend tätig war. Gleichzeitig wurden das gesamte arische Personal sowie sämtliche bewährten arischen Einzelhändler und Einfäuferinnen der bisherigen Firma übernommen. Die Eröffnung des Modehauses Herrmann erfolgt am kommenden Sonnabendvormittag 11 Uhr. Vorher findet ein feierlicher Betriebsappell statt.

Die hallische Bevölkerung wird es wärmstens begrüßen, daß nunmehr das jüdische Geschäft am Markt zu bestehen aufgehört hat und daß mit der Gründung dieses neuen arischen Unternehmens in Halle ein weiteres großes Modehaus vorhanden ist.



Mit dem Lautsprecherwagen des NSKK, an der Spitze startete gestern am Hallmarkt der Verkehrs-Propagandaaunzug

„Nipin der Kurze“

August Nipin, seines Zeichens Kallierer im Stoffgeschäft... „Nipin der Kurze“ ist ein sehr allgemeiner Titel für diesen Rühmann-Film...

Begleiten sich mit anderen Rühmann-Filmen ist die Moritat von Nipin dem Kurzen eigentlich recht leise. Nicht nur, daß der arme Nipin heimlich in aller Verborgenheit alle die Leistungen von... Nipin dem Kurzen... Insoberog Richter.

Konzertabend der Hiltler-Jugend

Die Orchesterleiter der Hiltler-Jugend verabschieden sich von der Gauhalle Halle mit einem Konzert, das von der Gesellschaft am 17/38 am Sonnabend, dem 2. Juli im „Reichshof“ durchgeführt wird.

Auf der Fahrbahn angefahren. Vor dem Grundbau der Hiltler-Jugend... die Fahrgängerin beim Überfahren der Fahrbahn von einem Personentransportwagen angefahren...

Das neue Vorlesungsverzeichnis

Was im Winter an der Universität Halle gelesen wird

In den nächsten Tagen wird das neue Vorlesungsverzeichnis der Martin-Luther-Universität für das Wintersemester 1938/39 erscheinen. In der äußeren Aufmachung des stattlichen Bändchens, das sämtliche Vorlesungen und Übungen...

Suchtgiftschäden treffen das Volk

Drei Kreisarbeitsgemeinschaften für Kaufgiffbetämpfung gegründet

An der Universität fand gestern eine Gründungsversammlung der Kreisarbeitsgemeinschaften für Kaufgiffbetämpfung in den Kreisen Halle-Stadt, Halle, Vanda und Merseburg statt. Die drei Organisationen sind der entgiftenden Reichsarbeitsgemeinschaft für Reichsausschüttung des Innern eingegliedert...

Die gestrige Gründungsversammlung wurde durch den Kreisfachbeauftragten Stadtratsmitglied Dr. Schumann angeteilt. Der Vorsitz des Kreisarbeitsgemeinschaften, die für die praktische Arbeit vor allem bedeutsam sind, haben grundsätzlich die Leiter der zuständigen Gesundheitsämter inne.

Keine Luftschutzmaßnahmen

Probe-Großalarm am kommenden Montag Der Polizeipräsident teilt mit: Am 14. Juli werden im Luftschutzort Halle (einschließlich Ammendorf) die öffentlichen Luftschutzübungen (Großalarm) durchgeführt. Hierzu werden sämtliche Luftschutzübungen in der Zeit zwischen 10 und 11 Uhr in Betrieb gesetzt...

Zerientkarten frühzeitig lösen!

Der Herr ich bei dem Umbau im benachbarten Ferienort ist die Zerientimmung und den angeforderte Reis nicht durch Karten und Anzeigen am Schalter werden will. Die Zerientkarten möglichst am Tage vorher. Es ist erwünscht, wenn dabei alle die Nachfragen für die ganze Reise und etwa erforderliche Zusatzleistungen für die Zerientimmung mitgebracht werden...

Geschäfts- und Dienstbildden

Die Buchdruckerei Emil Wolff u. Söhne, Lötterplan 3, kann am 1. Juli auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Gleichzeitig ist das Geschäftsbilddienstleistungsunternehmen Franz Gerlich 25 Jahre als Malchinleher bei dieser Firma tätig.

Sonntagsschiffahrt nach Merseburg

Zum Besuche des Heimatfestes in Merseburg werden von den Bahnhöfen der Reichsbahn am Sonntag, dem 3. Juli, am Sonntag, dem 3. Juli, mit tarifierter Schiffahrt am Montag, dem 4. Juli, mit einer Aufenthaltsdauer von 0 bis 24 Uhr (Ende der Rückfahrt).

Freiung und Ausübung der nicht kaufgiffständigen Volksgenossen, unter ihnen zumal der Jugend, mit dem Ziele, sie durch Werbung des Selbstverantwortlichkeits für die Gesundheit des ganzen Volkes gegen die Kaufgiffgefahr ein für allemal zu schützen. Der Vortrag des stellvertretenden Leiters der Reichsarbeitsgemeinschaft Hg. Feuerstein behandelte organisatorische Fragen des Kampfes gegen die Suchtfrankheiten in Reich, Gauen und Kreisen und gab einen Überblick über die verschiedenen Lebensbereiche der Arbeit. Als dritter Redner des Abends erläuterte der Fach-Beauftragte unseres Gau, Prof. Dr. Schmitt die Bedeutung der Volkshygiene an Beispielen der bühnen Kunst aus den verchiedenen Jahrzehnten...

Keine Luftschutzmaßnahmen

Probe-Großalarm am kommenden Montag Der Polizeipräsident teilt mit: Am 14. Juli werden im Luftschutzort Halle (einschließlich Ammendorf) die öffentlichen Luftschutzübungen (Großalarm) durchgeführt. Hierzu werden sämtliche Luftschutzübungen in der Zeit zwischen 10 und 11 Uhr in Betrieb gesetzt...

Zerientkarten frühzeitig lösen!

Der Herr ich bei dem Umbau im benachbarten Ferienort ist die Zerientimmung und den angeforderte Reis nicht durch Karten und Anzeigen am Schalter werden will. Die Zerientkarten möglichst am Tage vorher. Es ist erwünscht, wenn dabei alle die Nachfragen für die ganze Reise und etwa erforderliche Zusatzleistungen für die Zerientimmung mitgebracht werden...

Geschäfts- und Dienstbildden

Die Buchdruckerei Emil Wolff u. Söhne, Lötterplan 3, kann am 1. Juli auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Gleichzeitig ist das Geschäftsbilddienstleistungsunternehmen Franz Gerlich 25 Jahre als Malchinleher bei dieser Firma tätig.

Sonntagsschiffahrt nach Merseburg

Zum Besuche des Heimatfestes in Merseburg werden von den Bahnhöfen der Reichsbahn am Sonntag, dem 3. Juli, am Sonntag, dem 3. Juli, mit tarifierter Schiffahrt am Montag, dem 4. Juli, mit einer Aufenthaltsdauer von 0 bis 24 Uhr (Ende der Rückfahrt).

Wir gehen aus...

Gaahtheater: 20 Uhr Einführung aus dem Gau. 21-22: Jugend. Ufa-Theater: Kleiner Mann - ganz groß. GZ am Reichsplatz: Der Maulwurf. GZ: Schaubung: Galspari. GZ: Große Ufastraße: Nipin der Kurze. Capitol: La Sabana. Casino: Materico. Burg-Theater: Wenn du ein Schmutzgermune hast. Zoo: Täglich von 8 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit.

An unsere Leser!

Mit dem heutigen Tage übertritt unser bisheriger Verlagsleiter Hg. Kurt W. Wegner die Führung des Mitteldeutschen Nationalverlages an Hg. Burkhardt Winckler. Der scheidende Verlagsleiter übernahm, vom Gauverlag Magdeburg-Anhalt kommend, die Führung des Betriebes der MZV am 1. September 1938. Seine Gefolgschaft übernahm von ersten Tage an als ein Vorbild nationalsozialistischer Tatkraft und Kameradschaftlichkeit kennen und freute sich, unter seiner Leitung arbeiten zu dürfen. Wenn sie ihm jetzt schiedens Licht, so ist für die Fortführung des von ihm bisher getragenen Wertes auf gleicher Höhe und mit gleicher Ausprägung unter der neuen Leitung eine selbstverständliche Pflicht.

Sommerabendfeier in den Stützungen, Im Rahmen der Mitteldeutschen Schülerkämpfe...

findet am Sonnabend, dem 2. Juli, 20 Uhr, im Hofsaal der Oberkasseler für Jungen der Fränkischen Stützungen eine Sommerabendfeier unter dem Thema „Kunst und Dichtung“ statt.

Standortfest auf dem Markt. Am Sonntag, dem 3. Juli, spielt in der Zeit von 11.30 bis 12.30 Uhr auf dem Marktplatz das Musikcorps der 11./F. I. a. L. a. M. a. n. t. 33 unter Leitung von Musikleiter-Standortfest Lehnert.

Personalarbeiterübernahme bei der Reichsbahn. Reichsbahnrat Dr. von Stoeber, bisher bei der Reichsbahndirektion Halle, wurde nach Berlin als Sachbearbeiter des Reichsbahn-Betriebsamtes und Reichsbahnrat Dr. Kretz, Dezentrat der Reichsbahndirektion Oepeln, wurde als Dezentrat zur Reichsbahndirektion Halle versetzt.

44. Geburtstag. Tischlermeister Hermann Hennert, Halle, Wandenburgstraße 55, feiert heute seinen 44. Geburtstag.

40. Geburtstag. 40. Geburtstag feiert heute Frau Theresia D. H. geb. Bollmann, Dorotheenstraße 10.

Goldene Hochzeit. Das Fest der goldenen Hochzeit feiern heute der Rentner Hermann Erdt und seine Frau Wilhelmine geb. Reimann, Südstraße 80.

Goldenes Wieder-Jubiläum. Die Witwe des verstorbenen Kreisverwalters Otto Scherut, Frau Agnes Scherut, wohnt im Juli fünfzig Jahre im Hause Südstraße 1.

70. Geburtstag. Der Kriminalsekretär Franz Koller und seine Ehefrau waren am 1. Juli dreißig Jahre im Hause Südstraße 1.

Ruch die Mitter-Versicherung. Jeder der Du durch Deinen Mitgliedsbeitrag zur MZV!

Herung des deutschen Kulturvolkes im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert in die Kulturstadt Halle besonders stark hereinzutreten war, für die Martin-Luther-Universität charakteristisch war. Dies gilt in hervorragendem Maße auch für die 26 anschließenden universitätlichen Vorlesungen. Weiter wird es sehr bedauert werden, daß man sich in Halle nicht nur mit der Zeitungslesenschaft besann machen kann, sondern auch in Kurzen für Höherer aller Fakultäten das Zeichnen und die Kurzschrift in Spracharten Latein und Griechisch, und schließlich auch die Bibliotheksfunde erlernen kann. Nicht zuletzt sind auch die Vorlesungen und praktischen Kurse über Lebensbedingungen und Körperliche Erziehung entsprechend den mittelfeldischen Verhältnissen über die spezifische Ausbildung der Studenten sehr vielfältig.

Neben diesen offiziellen Anknüpfungen wird auch im nächsten Semester wieder das Amt für Kulturleistungen an der Martin-Luther-Universität mit mehreren Honorarnehmern geleitet werden. Die mittelfeldische Leben an der Universität und darüber hinaus in der Gauhalle Halle entsprechend bestimmen.

Ein Maer mittelfeldischer Landschaft

Zum Tode Clemens Bacanos

Nicht ganz unerwartet und doch tiefen Freunden viel zu schnell ist Clemens Bacanos aus diesem Leben geschieden. Von den Nachwirkungen einer Operation in seiner Heimatstadt Wittenberg niedergeworfen, raffte er sich doch mit großer Entschlossenheit auf, um nach Halle zurückzukehren. Aber es war nur mehr ein letztes, schwaches Aufblühen der letzten Emergenz.

Eins seiner Hauptwerke als Baumeister ist die Gestaltung der Reilmittler Rücke. Mit größter Liebe hat er sich dieser Aufgabe gewidmet und mit großer Beharrlichkeit hat es

die auftretenden technischen Schwierigkeiten gemeinert. Dabei behielt aber immer der Künstler im Baumeister die Oberhand, so daß es ihm gelang, den in seinen Schwung über die Saale fließenden Bogen der Landschaft an- und einzufügen. Und dieses seine Bestreben für die Landschaft hat er sich erworben durch das unablässige Studium der mannigfaltigen Reize in der näheren und weiteren Umgebung Wittenbergs. Die besten Zeugnissen der Wälder Landschaft, die Schilf, Weizen, Getreid sind ihm dabei Wegweiser gewesen, und die alten Meister in den Bibliotheken haben ihm manchen Rat. Dann war es unter jenen vornehmsten ihm innerlich so ähnliche Mittelalter Reimert Rapp, der nicht mit seinen himmlischen und irdischen Farne, als Bacano begann, unsere mittelfeldische Landschaft mit dem Winkel festzuhalten. Wie Rapp gehörte Bacano zu den Stimmungsromanen und Landschaften, und nur wer die letzte, harte Mühe seiner Bilder vernahm, versteht ihn ganz. Selten hat ein Künstler mit so viel begiehrter Liebe an der Natur seiner deutschen Heimat gebangt. Ueber viele, lachende Land, mit Wäldern durchsetzt, von Felsen durchfurcht, von Seen besetzt, eilt der Blick nach den Bergen... Das ist das Hauptmotiv Bacanoscher Landschaften.

So wie der Künstler war auch der Mensch. Wenn er keine Freundschaft zugewandt hatte, an dem hielt er unerschütterlich fest. Rüstige Stunden gab es da im Künstlerverein auf dem Pfing, wenn er in tiefgründiger Weise seine Gedanken über allerlei Probleme künstlerischer und menschlicher Art preisgab, wenn sein herzlicher Humor durchdrang und er in seinem bairischen Dialekt lustige Geschichten erzählte oder aber auch berde Wahrheiten aussprach. Mit niemandemder Bacanos beschränkte und beeinflusst, er die Geschichte des Pfing, freu nahm er, selbst noch auf seinem Krankenlager, regten Anteil an allem, was den Künstlerverein angeht. Und immer wieder lehnte er sich an seine Frau an, wenn er nach Frieden und Hoffe wieder zu gehen und die zu halten und Kraft zu Tat und Arbeit. Es hat nicht sollen sein.

Jeder ist verantwortlich

Wir lesen wohl alle eine Zeitung, das gehört zu den Selbstverständlichkeiten unserer Zeit. Dabei interessiert meistens nicht alle Volksgenossen dasselbe, einer liest zuerst die politischen Meldungen, der andere die vermischten Nachrichten, noch ein anderer den Roman. Gleichmacher bewegt sind wir aber alle von jener Meldung, die über ein großes Unglück berichtet. Unsere menschliche Anteilnahme wird gewedt, wenn wir von vielen Toten lesen, die ein einziges Verbrechen forderte. Dann fragen wir nach dem Verantwortlichen für das blutige Verbrechen und sind später bestrahlt, wenn wir lesen, daß die Strafe ihn ereilt hat.

Es ist nun aber, wenn unsere Zeitung jeden fünften Tag von einem Verkehrsunfall berichtet wurde, bei dem hundert Volksgenossen, manchmal auch ein paar mehr, ihr Leben verlieren hätten und etwa zehntausend weitere verletzt worden wären? Das wäre doch ein Unglück größten Ausmaßes! Und diese Meldung wiederholte sich alle fünf Tage, jedesmal aus einem anderen Teil des Vaterlandes berichtet. Da würden uns doch langsam die Haare zu Berge stehen, wir würden mit aller Kraft die Verhütung solcher gemaltiger und sooft sinnloser Bluttatopfer fordern!

Nun, die Unfälle ereignen sich tatsächlich, und uns rührt das nicht im geringsten. Jedes Jahr sterben in Deutschland 8000 Menschen in den Verkehrstod und weitere 150000 werden verletzt. Unsere Anteilnahme ist gering, weil in nicht gleich 100 auf einmal sterben, sondern in dieser Stadt einer, in einer anderen vielleicht zwei, noch an anderer Stelle wieder einer. Wir haben uns angefangen an die letzten Unfallmeldungen gewöhnt, aber die großen würden uns doch bittern. Dabei fließt hier wie dort bestes Blut unklar in den Straßenkanal.

Wir wollen verantwortlich sein. Nicht ein einzelner, wir alle gemeinsam. Unsere Pflicht liegt auf der Straße, unser Verbleiben sind die Ursachen dieser blutigen Katastrophen. Autofahrer und Fußgänger wie Kutscher und Radfahrer teilen sich in die Schuld am sinnlos verurteilten Leben.

Wir wollen dagegen ankämpfen. Durch einen immerwährenden Appell an das Pflichtgefühl aller Straßenbenutzer. Den Unfallstatistik die jetzt durchgeführte Verkehrsuntersuchung in der Gegend, in deren Verlauf jeder Teilnehmer am Straßenverkehr ein Verbleiben erhält, in dem er in knappen klaren Worten das Geschehene, was für ihn zu beachten ist, festzustellen sein sollte. Wir alle tragen die Verantwortung für den Tod von 8000 Volksgenossen und die Verwundung von weiteren 150000. Sanktionen, um die Verantwortung tragen zu können. F. G.

Der Winter allein genügt nicht

Reichsgericht verlangt vom Kraftfahrer erhöhte Vorsicht

Immer wieder ereignen sich schwere Verkehrsunfälle dadurch, daß ein Kraftfahrer erst ganz kurz vor dem Abbiegen nach links den fahrrichtungsanzeiger herausstellt und so nachfolgende Fahrzeuge zu plötzlichem hartem Bremsen zwingt. Mit Recht hat daher das Reichsgericht (2 D 728/37) jetzt den Grundlag aufgestellt, daß es die Verkehrssicherheit verlangt, dem Fahrer, der seine fahrrichtende Richtung ändern, das heißt den auf derselben Straße fortzusteuern Verkehr durchkreuzen will, die Pflicht erhöhter Vorsicht aufzuerlegen. Er muß die Absicht der Richtungsänderung frühzeitig und deutlich zu erkennen geben. Er darf sich aber dann nicht darauf verlassen, daß nachfolgende Verkehrsteilnehmer den herausgekehrten Richtungsanzeiger rechtzeitig bemerken werden, sondern er muß sich davon überzeugen, daß das Einbiegen ohne Gefahr eines anderen Verkehrsteilnehmers ausführbar ist. Zu diesem Zweck reicht auch ein Blick in den Rückspiegel ebenfalls dann nicht aus, wenn dieser nur einen Nebenblick über eine kurze Strecke bietet, da eine solche Fahrt von einem nicht übermäßig schnell fahrenden Kraftwagen schon in einer Sekunde zurückgelegt wird.

„Quer durch die Dübener Heide“

Ein neuer Heimatfilm der Gaukfilmstelle fertige

Ein neuer Kultur- und Heimatfilm sand gehen in kleinen Kreis eine erste Vorführung, bevor er von der Gaukfilmstelle eingeleitet wird. „Quer durch die Dübener Heide“ heißt dieser wohlgelungene Film, für dessen Aufnahme und Gestaltung der Kameramann unserer Gaukfilmstelle Erich Wehler verantwortlich zeichnet. Die musikalische Bearbeitung stammt von Fräulein Ingrid Börner. Der Film bildet ein Glied in jenem größeren Werk filmischer Darstellung unseres Heimatlandes, dessen Durchführung der auf Grund einer Anregung unserer früheren Gaukleiter Jordan der Gaukfilmstelle unter ihrem Leiter Stadtrat Carnowski verdankt. Als Kern dieses Filmwerkes ist vor zwei Jahren der Film „Im Wald der Dübener Heide“ fertiggestellt worden. Da es unmöglich war, den Reichtum unseres Landes an landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten in diesem einen Stück zusammenzufassen, wurde als erste Ergänzung ein weiterer Heimatfilm, der Gaukfilmstelle, und nunmehr dieser Film von der Dübener Heide gehalten.

Es lag dem Kameramann besonders daran, die Schönheit der Heide unmittelbar der Dübener Heide zu erfassen. Delitzsch, Eilenburg, Döben, Bad Schmiedeberg und Priesitz treten mit ihren

Gaukereien mit Hilfe des Fernsprechers

Fünf Jahre Zuchthaus für einen gemeinen Rückfallbetrüger

Ein besonders gefährlicher und ganz unverbesserlicher Betrüger hatte sich neulich vor dem hiesigen Schwurgericht wegen verblühender Betrugsfälle zu verantworten, die er im Laufe dieses Jahres in Halle verübt hatte. Die Ausschreibung der Taten selbst zeigte den 34jährigen Kurt Jäger aus Halle, Otto-Krüger-Str. 75, für einen ebenso geschickten wie verbrochenen, der seine unbetreiblichen guten Gesinnungen nur zur Verhüllung seiner verbrecherischen Triebe gebrauchte. Der bereits fünfmal, und zwar jedesmal wegen Eigentumsvergehens vorbestrafter Mann wurde wegen vollendeten Betrugs in kraftfärbendem Rückfall in zwei Fällen und wegen verübten Betrugs in kraftfärbendem Rückfall auf eine Gesamtstrafe von drei Jahren sechs Monaten und sechs Monaten Zuchthaus mit weiteren Tagen Zuchthaus verurteilt. Außerdem wurden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren aberkannt.

Jäger wurde 1921 zum ersten Mal wegen Diebstahls zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Bereits 1925 büßte er acht Betrugsfälle mit einem Jahr Gefängnis. Kaum hatte er diese Strafe hinter sich, wurde er 1926 wegen Betrugs im Rückfall auf ein Jahr und zwei Monaten Gefängnis verurteilt. 1934 greift das Gericht durch. Jäger wurde diesmal wegen Betrugs im Rückfall mit drei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenverlust bestraft, die mit zwei anderen Gefängnisstrafen in eine Gesamtstrafe von vier Jahren Zuchthaus zusammengezogen wurden. Der Angeklagte hatte im Spätommer und Herbst 1934 einen begüterten hiesigen Volksgenossen von einer Fernsprechanlage ausgenommen und unter der Beteiligung, als welche eine führende Persönlichkeit des Gauks, den Volksgenossen zur Herausgabe von 500 RM, bezogen, die einem ohne eigene Schuld, in Not geratenen Parteigenossen ausliefern sollten. Die Gelder aber hatte J. in kurzer Zeit mit leichtsinnigen Frauen durch-

Am 16. Dezember 1937 hatte J. seine vier Jahre Zuchthaus abgelesen, und wenige Monate später arbeitet der Mann wiederum mit dem Fernprecher, um sich auf leichtere Art, als durch seiner Hände Arbeit, Geld zu verschaffen. Er tat am 14. April einen halbtägigen Kaufmann an, und nannte diesmal als Kurierer einen in Halle bekanten bekannten Parteigenossen in führender Stellung, der wieder einmal vorübergehend in Halle sich aufhalte und hier zufällig seinen ebemaligen Kameraden Jäger getroffen habe, dem es sehr schicklich gehe und für den er gern eine Unteroffizier haben möchte. Die Juliane wurde erteilt und wenige Stunden später war J. im Besitz von 100 RM, die er sich selbst abgeholt hatte. An demselben Tage machte er bei einem anderen Hakenler den gleichen Versuch, der ebenfalls glückte und auch 100 RM einbrachte. Die beiden Summen wurden dem nachmaligen allerdings vergeblich angereuert, bis dem Betrüger am 21. April sein Schicksal erreichte. Er hatte ein größeres Geschäft anzufragen und um 200 RM gebeten. Es wurde ihm ein Schein übergeben, den er bei der Kasse einlösen sollte und da erwartete ihn bereits die Kriminalpolizei, da der Kaufmann Verdacht geäußert hatte.

Betrüchten Kutscher

Führung von Gelpannen unterfaßt

Freitag ist Sonntag, man hat volle Taschen und neigt dazu, einige Glas Bier mit den dazu gehörenden Schnäpzen mehr zu trinken, als der Körper verdrägt. So erging es auch dem Kutscher K., der mit Pferd und Wagen sich erst auf dem Heimweg machte, als der Wirt ihm weitere Getränke verweigerte.

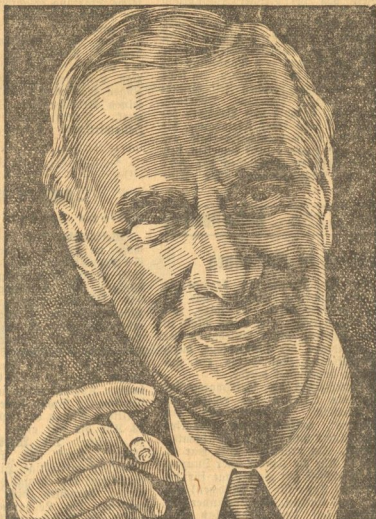
Mit Beifrieden und Gelang tarferte er an der linken Seite seines Gelpanns daher. Es war ein Glück für ihn, daß seine wartende

Gefährt die zahlreich entgegenkommenden und überbordenden Kraftfahrer rechtzeitig warnte. Als aber ein Verkehrsbeamter dieses lärmenden Schwärms übernahm, erblühte, schritt er pflichtgemäß ein. Er kratzte K. zur Waage, ließ eine Blutprobe zur Feststellung des Alkoholgehalts entnehmen und sorgte dafür, daß das Gelpann in den Stall kam. Da K. nicht auf eine ganze Reihe von Verkehrsstrafen zurückblühte, wurde ihm nunmehr die Führung von Fuhrwerken untersagt.

Auch wer sonst gegen verkehrrechtliche Vorschriften oder bestimmte Strafgesetze verstoßen hat, dem kann die Führung von Fuhrwerken untersagt werden. Rückblüht auf Beruf oder Stellung wird nicht genommen. Denn die Sicherheit des Verkehrs erfordert im Interesse der Allgemeinheit ein strenges Durchgreifen, um die Strafe von hiesigen Verkehrsstrafen frei zu halten, die oft gerade die schwersten Unfälle verursachen. Der zurückblühende Appell, den Dr. Goebels über den Rundfunk an alle Verkehrssteuereinsteiger richtete, war eine letzte Mahnung. In Zukunft wird niemand mehr mit einer Beurteilung seiner Verkehrswelt rechnen dürfen.

Der anspruchsvolle Zeitungsleser weiß die MNZ als einzige Morgenzeitung im Gau mit ihrem umfangreichen aktuellen Inhalt wohl zu schätzen, er wirbt daher auch in seinem Bekanntenkreis für die

MNZ



Sehen Sie.....
der Tabak ist nun mal die Hauptsache - und deshalb rauche ich RAMSES!



Packung 20 Pl.

Gaunamt für Beamte der NSDAP.

Am 2. Juli finden sich zu einer Arbeitstagung das Gaunamt für Beamte der NSDAP...

Die Tagungsfolge steht eine Reihe von Veranstaltungen vor, die bereits 9 1/2 Uhr beginnen...

Überdem findet nach eine Rundgebung der gesamten Beamtenschaft des Stadtkreises...

Fahrt vorsichtig Rad in Ordnung bringen bei Gummi-Bieder

Grundsteinlegungen für acht HJ-Heime im Kreis Delitzsch

Am 2. Juli wird Gauaufseher Hg. Richter in seiner Heimatstadt Landsberg die Grundsteinlegung für das dortige Heim der Hitler-Jugend vornehmen...

Sonntag, 10. Juli, folgen im Kreis Delitzsch sieben weitere Grundsteinlegungen. In Elbenburg wird Gauleiter Seifert...

Verpöpfung? Abstellen 1. Reichs-Apothek

Kirchfest in Naumburg

Naumburg. Am Donnerstag begann in Naumburg das historische Kirchfest, das bis zum 4. Juli gefeiert wird...

Ein noch nie gekannter praktischer Festtag mit historischen Gruppen, Fachmannschaften, Stadtmusikern usw. bewegte sich dann durch die Straßen über den Marktplatz...

Auf der Eisenbahnbrücke tödlich überfahren

Salle. Am 29. Juni gegen 19 Uhr wurde auf der Straße Koblitz-Ralsberg der verheiratete Grubenarbeiter Edward Schmarz...

Alle schaffen für alle

Arbeitstagung des Deutschen Frauenwertes Gau Halle-Merseburg in Halle

Wenn sich trotz Sommerferien Hitze und trotz der schon teilweise begonnenen Urlaubszeit eine lockere aber zahlreiche Gemeinschaft von Frauen...

Sie auch wieder bei der getriggerten Tagung, für die wir als Kennzeichen wohl am besten das Wort der Reichsfrauenführerin, Frau Schulz-Klink, wählen: Alle schaffen für alle...

Was die Arbeitstagung im einzelnen brachte? Zunächst die Begrüßungsansprache der Gauleiterin des Deutschen Frauenwertes, Frau Weiskopf...

Zagebau in Brand Sturm begünstigt das Feuer. Brand in Brand. Bei Ludenau entstand Mittwochs mittags in einem Zagebau zwischen Garmisch und Gladbach ein Brand...

Abfchied von Dr. Weiger Müdenberg. Am Donnerstag verabschiedete sich in der Verwaltung der Braunkohle- und Zementindustrie, Reichsleitung Müdenberg...

Kind fürzte aus dem Fenster Rehdorf (Rt. Zeit). In der Bismarckstraße fürzte gegen 22 Uhr ein dreijähriges Mädchen aus dem Fenster einer Mannchenwohnung...

Jugendgruppen, Kindergruppen; auch geplante Neuerungen - eine Beratungsstelle; zeitung Volkswirtschaft-Hauswirtschaft in Halle und ein Heim für die Frauen unseres Gaues...

Über das Leistungsstudium der Jugendgruppen äußerte sich dann eingehend die Jugendgruppenführerin Frau Hilde Steinmann...

In jedes der drei Referate schloß sich eine Ausprache an, die zur Klärung dieser oder jener Zweifel oder Unklarheiten führte...

Bei dem sich anschließenden Sommerfesten Beisammeln fanden die Frauen Gelegenheit, ihre Erfahrungen, ihre Wünsche und gemeinlichen Wünsche zu besprechen...

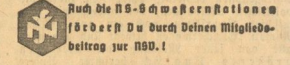
der Mutter aus dem Schlafe aufgewacht und den Vorübergehenden Fenster nach ihr geworfen...

Jungarbeiter werden Studenten Köthen. Die Deutsche Arbeitsfront im Gau Magdeburg hat in Zusammenarbeit mit dem Reichlichen Staatsministerium...

Der Reichsminister, Ausgabeort Magdeburg, meldet am Donnerstagabend: Das Sturmstief, das unser Wetter am Mittwoch sehr unruhig machte, hat sich nach sich hinland entfernt...

Sperholzwerk abgebrannt Nordhausen. Gegen 20 Uhr brach im Maschinenfabrik eines Sperholzwerkes in Wiederhofen ein Großfeuer aus...

Der Brand ist im Zeitraum des Kesselfeues ausgebrochen, maßgebend daran ist die technische Mängel der Heizanlage...



Ferienverleiher auf der Reichsbahn

Der Ferienverleiher stellt die Reichsbahn vor besonders schwere Aufgaben. Zu seiner reibungslosen Abwicklung bittet die Reichsbahn die Reisenden um Unterstützung...

Keine Gegenstände aus dem Zuge werden wiederholt sind durch diese Unfälle Reisenden in ihrer Verbräuflichkeit in der Ernährungswirtschaft...

Seid Viesendorfer. (Kinder- und Heimarbeit.) Wie alljährlich findet auch in diesem Jahre am 10. und 11. Juli das traditionelle Kinderfest in Bad Liebenwerda...

pe. Viesendorfer. (Ausflug in das Schmarzgebiet.) Die Disziplin Viesendorfer des Deutschen Frauenwertes führte eine ausgezeichnete gelungene Fahrt nach dem Schmarzgebiet...

Sommerlich warm Der Reichsminister, Ausgabeort Magdeburg, meldet am Donnerstagabend: Das Sturmstief, das unser Wetter am Mittwoch sehr unruhig machte, hat sich nach sich hinland entfernt...

Gummi-Bereitungen für alle Zwecke Gummi-Bieder

Teils heiter, teils wolfig und sommerlich warm, strahlige Gewitter. Meist schwache Luftbewegung.

Wasserlands-Meldungen

Table with 4 columns: Station, Temp. (°C), Wind, and other weather data for various locations like Müdenberg, Köthen, etc.

Advertisement for 'Bade-Ausrüstung von WEIDENPÖNICKE Leipzig' with a logo and address 'Leipziger Straße 6'.

Die beiden Götz hingerichtet

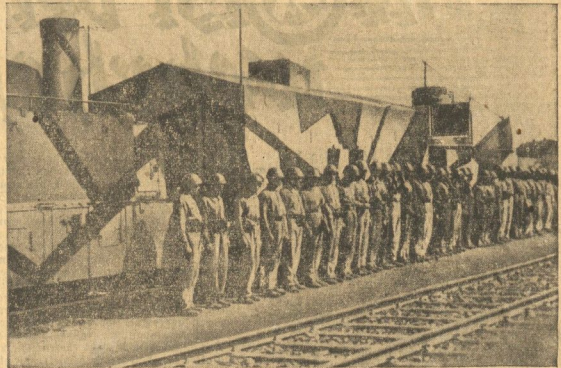
Schneller Strafvollzug an den Berliner Landstraßenräubern

Berlin, 30. Juni. Am heutigen Donnerstag früh sind die Gebrüder Walter und Max Götz hingerichtet worden, die vom Sondergericht in Berlin am 24. Juni 1938 zum Tode verurteilt worden sind.

Die beiden Verbrecher haben, wie bereits ausführlich berichtet, in der Zeit vom November 1934 bis zum Januar 1938 zahlreiche Raubüberfälle — insbesondere durch Stehlen von Autos — auf Kraftwagen, Tankstellen und Stationstaxen der Reichsbahn verübt. Dabei haben sie von den mitgeführten Schusswaffen rücksichtslos Gebrauch gemacht und mehrere Personen schwer verletzt. Walter Götz hat ferner den Polizeioberwachmeister

Hermann und den Maschinenarbeiter Bruno Viser ermordet.

Walter und Max Götz waren die ersten Verbrecher, bei denen mit rüchmilder Kraft das Gesetz in Anwendung kam, das die Todesstrafe für denjenigen vorsieht, der in räuberischer Absicht eine Autojalle stellt. Walter Götz wurde elfmal, sein Bruder Max neunmal zum Tode verurteilt. Der schnelle Strafvollzug ist ein sichtbarer Ausdruck für den Willen des Staates, das Volk vor Verbrechern vom Schlage der beiden Götz zu schützen; er ist zugleich aber auch eine eindeutige Warnung an kriminell Veranlagte, sich in die Ordnung des Staates zu fügen.



Ein tschechischer Panzerzug im sudetendeutschen Grenzland: Ein aufschlußreiches Bild von den überstürzten und sinnlosen militärischen Maßnahmen in der Tschechoslowakei

Das Risiko ist zu groß

Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 30. Juni. Die große englische Versicherungsgesellschaft Lloyd hat die Versicherungsräumlichkeiten für die englischen Schiffe, die nach Spanien gehen, auf die Nachricht von der Bombardierung der „Barnham“ und der „Melson“ aufs neue erhöht.

Wie „Daily Mail“ berichtet, ist man innerhalb des Direktoriums der Gesellschaft nicht abgeneigt, die Tätigkeit der britischen „Kanonenhändler“ unmöglich zu machen, und zwar dadurch, daß die Versicherungssumme erhöht wird, daß sie das gute Geschäft „verdirbt“, das nur den Krieg in Spanien verlängert.

Donaumont künftig gefperct

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 30. Juni. Das zum Festungssystem von Verdun gehörende Fort Donaumont, dessen Erklärung durch deutsche Truppen zu den pläntlichsten Waffenstillstand des Weltkrieges

gehörte, stand bisher für Touristen zur Besichtigung frei. Außerdem wurden regelmäßig Führungen veranstaltet.

Nachdem jetzt ein weiterer Ausbau der Befestigungen von Verdun in Angriff genommen wurde, sind weitere Besichtigungen des Forts Donaumont nicht mehr möglich. Lediglich das kleine Museum am Eingang der Kaserne wird auch weiterhin der Öffentlichkeit zugänglich sein.

Retordernten

in Jugoslawien und Rumänien

Budapest, 30. Juni. Die Nachrichten über Ernteschätzungen der diesjährigen Ernte in Jugoslawien und Rumänien klingen äußerst günstige Ernteschätzungen an. Man rechnet mit einem Getreideexportüberschuß von ungefähr 40 000 Waggons.

Ebenso stellen die Ernteschätzungen aus Rumänien eine überdurchschnittliche Ernte in allen Gebieten des Landes in Aussicht. Auf Grund der bisherigen Schätzungen hofft man 150 000 Waggons Getreide für den rumänischen Export zur Verfügung stellen zu können.

Bestellungen auf Volkswagen verfrüht

Vorläufig auch noch keine Uebertragung von Vertretungen

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 30. Juni. Die Gesellschaft zur Vorbereitung des deutschen Volkswagens, Berlin-Granevald, teilt nochmals mit, daß zur Zeit weder für die Gesellschaft, noch für die Aufzuchtbetriebe des Vdgz-Betriebes in Hallersleben Personeneinstellungen irgendwelcher Art vorgenommen werden. Ebenso können Bestellungen auf Vdgz-Wagen, Anträge auf Uebertragung von Vertretungen usw. nicht entgegengenommen werden.

Alle nicht angeforderten eingehenden Gesuche müssen wegen Ueberlastung

unberücksichtigt und unbeantwortet bleiben. Daher werden Bewerber und Interessenten gebeten, von Zuschriften abzulassen, bis eine entsprechende Veröffentlichung erfolgt.

Das neugewählte irische Parlament, der Dail, hielt Donnerstag seine erste Sitzung ab, bei der de Valera wieder zum Premierminister gewählt wurde. De Valera beauftragte darauf den Staatspräsidenten, der ihn zum Ministerpräsidenten ernannte.

Bekanntgabe

Die seit vielen Jahren bestehende Firma
A. HUTH & CO., K. G.

ist heute in arischen Besitz übergegangen. Die reichen Erfahrungen des neuen Inhabers sind Bürgen für die Schaffung einer vorbildlichen Einkaufsstätte für Halle und Umgebung.

Heute Freitag, den 1. Juli, bleibt das Geschäft wegen Vorbereitungsarbeiten geschlossen!

**Neueröffnung am morgigen Sonnabend,
vormittags 11 Uhr!**

Modehaus Herrmann & Co.

Die Kunst der Trägheit wehrhaften Geistes



Der Sonntag, der große Aufbruch der Ausstellungen der SA-Gruppe Mitte bringt (auch den Nachmittagsveranstaltungen in der Mitteldeutschen Kampfbahn) die wehrportionalen Mannschaftskämpfe der Standarten. Unter dieser Bezeichnung sind ausgeführt: ein Wehrmannschaftskampf, eine Radfahrstrecke und ein Orientierungslauf.

Der Wehrmannschaftskampf (1 Führer und 20 Mann) enthält als Hauptübung einen 20-Kilometer-Gepätmarsch. Über es ist ein Marsch mit Hindernissen. Schon auf der Strecke sind viele und hohe Hindernisse zu überwinden (Steinbrück, Wände u. dgl.). Das Haupthindernis jedoch erachtet die Trupps gefordert am Ziel, oder besser unmittelbar vorher: die Hindernisbahn mit Graben, Spannfäden und Kriechhindernissen, die sog. "Beamtelaufbahn" also. Nach ihrer glücklichen Absolvierung folgt Kesselschießen. Den Abschluss bilden K.R.-Schießen (3 Schuß liegend freihändig bei Mann 1 Minute). Gesamtzeit: 200 Minuten.

Die Radfahrstrecke (1 Führer und 11 Mann) über 20 Kilometer ist auf einer Orientierungstrecke zu fahren. Der Führer der Mannschaft erhält am Start eine Karte, in der die Strecke bis zu 40 Metern markiert ist. Er orientiert sich also auf 15 Kilometer der Strecke nach der beschrifteten Karte, in dem übrigen Teil hat er seinen Weg bis zum nächsten beschrifteten Punkt zu suchen. Hierbei hat er mit der Mannschaft drei Kontrollpunkte anzufahren. An jedem Kontrollpunkt ist eine besondere Aufgabe zu lösen (sog. "Einlagen").

1. Kontrollpunkt: Ueberwindung von Steinbrück und Baum mit dem Fahrrad. 2. Kontrollpunkt: Aufgaben von 8 Kontrollfäden, die im Gelände "getarnt" aufgehängt sind; die Scheiben sind in eine Geländehöhe einzusetzen; 3. Kontrollpunkt: Werfen einer Handgranate in einen 20 Meter breiten Graben; nach Rückkehr K.R.-Schießen, 5 Schuß liegend freihändig, 5 Schuß stehend. Zeit: 75 Minuten.

Ein Mannschafts-Orientierungslauf (1 Führer, 3 Mann) ist ähnlich aufgebaut wie die Radfahrstrecke. Eine 6 Kilometer lange Strecke, die an Hand der Karte zu durchfahren ist, ist mit vier Kontrollpunkten versehen. Beim Orientierungslauf wird auf Vordringlichkeit gehalten, die im Gelände ausgelegt sind. Zur Vorsektion stehen der Mannschaften insgesamt nur vier Schuß zur Verfügung. Gesamtzeit: 42 Minuten. Die Bezeichnung "Lauf" bezieht sich also zu Recht.

Bereits der frühe Morgen führt die Mannschaften an den Start. Den Anfang machen um 6 Uhr in der Hermannsdenkmalstraße die Gepätmarschmannschaften. Sie werden in Abständen in Marsch gesetzt. Um 7 Uhr beginnen ebenfalls in Abständen von mehreren Minuten — die Orientierungsläufer am Waldschloßchen. Die Männer der Radfahrstrecke folgen um 9.30 Uhr.

Die wehrportionalen Mannschaftskämpfe führen den SA-Mann ins Gelände. Schon der kurze Ueberblick zeigt, daß es sich um eine vielseitige Prüfung handelt. Das Gelände ist der Ort der Bemühung auch für den SA-Mann. Alles was er in vielfältigem Dienst gelernt hat, kann er hier zeigen. Alles wird durch die Auswahl des Geländes wie auch durch die Einsetzung der Aufgaben sehr wirksam von ihm verlangt. Ob es der Gepätmarsch ist, ob der Orientierungslauf oder die Radfahrstrecke: als erstes erfordern alle von ihm eine große Härte. Sie tun es um so mehr, als alle genannten "Einlagen" übliche Einzelhaftigkeit auch nach Ableistung des Weges vorzusuchen. Bei den für die gesamte Übung angegebenen Zeiten ist zu beachten, daß die für die Lösung der Aufgaben notwendige Zeit mit einbezogen ist, also die Zeit für das Ueberwinden der Hindernisse, für das Suchen der Kopfscheiben, das Anfertigen der Geländebeflage und das Orientieren im Gelände, beim Orientierungslauf auch das Abfinden der Kopfscheiben.

Gerade diese Aufgaben sind es auch, die den Wert der Wettkämpfe als einer körperlich-geistigen und willentlichen Leistung erhöhen. Alles, was die Männer im Dienst und im Unterricht gelernt haben, ist hier im Gelände unter erforderten Bedingungen anzuwenden. Das "Geländebefahren" ist jedem von der Ausbildung für das SA-Sportabzeichen her bekannt. Hier aber tritt die Notwendigkeit hinzu, so schnell als möglich die Kopfscheiben zu finden und dem Mannschaftsführer die Zeit für die Anfertigung der Geländebeflage zu verfrachten. Denn jedes Suchen bringt Zeitverlust, jede Ueberforderung der Gesamtzeit aber ergibt Mißauspunkte. Beim Gepätmarsch bedeuten bereits zehn Stunden Zeitüberschreitung einen Mißauspunkt, bei den Radfahrern je 30 Sek.

Auch die Orientierung im Gelände erfordert auf einem Marsch oder einer Fahrt mit Zeitbeziehung weit größere Sicherheit, als wenn sie in aller Ruhe ausgeführt werden kann. So verlangen Schnelligkeit und Sicherheit stets eine gegenseitige Übung. Alle Übungen, wie Schießen und Handgranaten-Werfen erfordern höchste Konzentration und Willensanpannung; denn der Schütze hat schon eine ansehnliche Leistung hinter sich, wenn er den Schießhand betritt oder die Handgranate in die Hand nimmt. Tragen wird alles beachtlicher sein, was im Schießdienst oder auf dem Übungsplatz angeeignet wurde. Gerade hier ist die Willensanpannung ausschlaggebend. Jedes Nachlassen des Willens bedeutet eine Unzulänglichkeit im Ziel und bewirkt schlechte Schießergebnisse.

Besondere Aufgaben fallen dem Führer der Mannschaft zu. Außer allem, was von seinen Männern verlangt wird, hat er die volle Verantwortung für das Marsch bzw. das Fahrttempo. Da "Abbremspunkte" nicht gegeben werden, hat er sich vor Unterfertigung der Zeit zu hüten; denn jede unnötige Beschleunigung sehr feine Mannschaften bei den weiteren Aufgaben in ihrer Leistungsfähigkeit in Mangel zu setzen. Andererseits ist die Gefahr Mißauspunkte durch Zeitüberschreitung zu erhalten, ebenso groß.

Das Betreten wird also dahin gehen, die Normalzeit möglichst genau zu erreichen. Beding-

lich bei den Orientierungsläufen werden Zeitunterschreitungen erwartet. Dies hat seinen Grund in der Art der Leistung, die einer geübten Beschleunigung bedarf.

Dem Führer der Mannschaft liegt weiter die Sorge für die Orientierung ob. Er ist für den Weg verantwortlich, denn jedes Verlaufen bringt große Zeitverluste mit sich. Auch die Nachsorge ist für das Ergebnis mit entscheidend. So fällt bei den Radfahrern eine Mannschaft aus dem Wettbewerb aus, wenn sie sich auf mehr als 100 Meter auseinanderzieht. Angefaßt der Stärke der Kolonne (12 Räder) und schwerer liegtender wie fallender Strecken ist diese Bekimmung geeignet, eine hohe Fahrdisziplin zu bewirken. Darüber hinaus bringt die Ordnung auf dem Wege in allen Mannschaften die Möglichkeit zu fernstadienmäßiger Hilfe innerhalb der Kolonne.

Die aus allem sich zeigende Vorfichtigkeit macht diese wehrportionalen Wettkämpfe interessant. Die Mannschaften haben in jeder Hinsicht ihre Geländebefähigkeit zu erweisen. Welche von ihnen auch als Sieger aus dem Wettbewerb hervorgehen mag, sie alle sind in der Lage, die intensive Geländebefähigung in der SA unter Beweis zu stellen. Gerade diese Kämpfe, deren größter Teil im weiten Gelände sich abspielt, verdienen daher auch die besondere Beachtung aller außerhalb der SA stehenden Kreise.

Der Deutsche Wehrwettkampf

Am Sonnabend 8 Uhr werden auf dem Universitätsplatz die wehrportionalen Mannschaftskämpfe durch den Deutschen Wehrwettkampf eröffnet. Jede Mannschaft besteht aus einem Führer und elf Mann. Der Kampf ist wie folgt zusammengefaßt:

- a) 1/4 Runde Hindernislauf
- b) Handgranaten-Werfen (Waffenwurf)
- c) 100 Meter-Lauf
- d) K.R.-Schießen

Jede Standarte innerhalb unseres Gruppenbereiches hat eine Mannschaft gestellt. Bei der 12 1/4 Runden-Staffel laufen gleichzeitig mehrere Mannschaften. Geht man auf einen 400-Meter-Rundlauf. Jeder einzelne Führer hat in 1/4 Runde folgende Hindernisse zu überwinden:

- 1. Holzklotz, 1,50 Meter hoch, 1 Meter tief
- 2. 100 Meter Lauf
- 3. Kriechhindernis, 0,50 Meter hoch, 5 Meter tief

Beim Handgranaten-Werfen wird geschlossen geworfen. Die Handgranaten müssen in einen Streifen von 15 Meter Breite geworfen werden. Nach der Tiefe sind bei 30, 35, 40, 45, 50, 55 und 60 Meter über die ganze

Breite höherer Gefelle von 60 Zentimeter Höhe aufgestellt. Die Handgranaten werden zwischen die Gefelle geworfen und gewertet, wo sie liegen bleiben.

Der 3000-Meter-Lauf ist ebenfalls Massenlauf auf der Laufbahn. Gewertet wird der letzte Mann der Mannschaft. Die Mannschaft darf nicht weiter als 30 Meter auseinandergezogen sein, da sie sonst aus der Wertung ausgeschlossen wird.

Das K.R.-Schießen wird auf 30 Meter Entfernung mit K.R.-Gewehr geschossen, und zwar hat jeder Schütze fünf Schuß liegend freihändig und fünf Schuß stehend freihändig auf eine 12er-King-Einheitsgröße innerhalb von fünf Minuten abzugeben.

Der Kampf ist kein Einzelkampf, sondern mäßigend ist die Gesamtmannschaftleistung. Deshalb wird die Gesamtheit der Staffel durch zwölf geteilt, beim 3000-Meter-Lauf nur der letzte Mann gewertet (Durchschnittszeit für den 3000-Meter-Lauf liegt bei 30 1/2 Min.) und das Schießergebnis der gesamten Mannschaft wird zusammengesetzt und durch zwölf geteilt. Die Höchstpunktzahl aller Übungen zusammengesetzt ergibt den Sieger.

Der Mannschaftsfünfkampf

Weit höhere Anforderungen an Vorfichtigkeit stellt heute der Mannschaftsfünfkampf, der sich aus folgenden Übungen zusammensetzt:

- 1. 100-Meter-Lauf
- 2. 400-Meter-Hindernislauf
- 3. Handgranaten-Werfen
- 4. 8 x 50-Meter-Schwimmstapel
- 5. K.R.-Schießen

Die Mannschaft besteht aus einem Führer und zehn Mann, die aus Männern einer Standarte zusammengesetzt sind.

Der 100-Meter-Lauf wird als Einzelkampf auf der Aßenbahn durchgeführt, Durchschnittswertung gilt.

Der 400-Meter-Hindernislauf wird auf einer Aßenbahn mit folgenden Hindernissen gelassen:

- 1. Graben (Wassergraben) 3 Meter breit
- 2. Spanischer Reiter, 75 x 75 Zentimeter
- 3. Wand 1,80 Meter hoch
- 4. 100 Meter Lauf
- 5. Holzklotz mit Balken, Holzklotz 1,50 Meter hoch und 1 Meter tief, Balken 5 Meter lang
- 6. Kriechhindernis, 5 Meter tief, 0,50 Meter hoch.

Bei diesem Hindernislauf kann sich die Mannschaft behilflich sein, gewertet wird auch hier der letzte Mann. Der Handgranaten-Werfen wird als Waffentwurf ausgeführt. Jede Mannschaft wirft geschlossen.

Die 8x50-Meter-Schwimmstapel kann in beliebiger Schwimmart genommen werden. Hierbei wird auch die Gesamtleistung der Staffel gemertet. Als Durchschnittszeitung

werden 330 Sek. angenommen, das bedeutet für jeden Mann eine Durchschnittsleistung von 42 Sek. auf 50 Meter. Eine Mannschaft mit gutem Schwimmaterial kann gegenüber einer anderen eine hohe Punktzahl herausziehen, vorausgesetzt, daß auch das Schießergebnis der Mannschaft gut ist. Gerade das Schießen wird hier die rein sportlichen Mannschaftskämpfe keine ausschlaggebende Rolle spielen. Denn nur die Mannschaft, die im Schießen gut ausgebildet ist, kann in der Gesamtwertung zum Siege kommen.

So werden wir am Sonnabend recht interessante Kämpfe erleben, wo der einzelne immer einlässlicher seine Kräfte der Allgemeinheit in diesem Falle der Mannschaft, zur Verfügung stellt; denn ein Sieg der Mannschaft erfordert Kampfsinn und Kampfwillen des einzelnen dem Mannschaftsmittel zu unterstellen.

Der 100-Meter-Lauf wird als Einzelkampf auf der Aßenbahn durchgeführt, Durchschnittswertung gilt.

Der 400-Meter-Hindernislauf wird auf einer Aßenbahn mit folgenden Hindernissen gelassen:

- 1. Graben (Wassergraben) 3 Meter breit
- 2. Spanischer Reiter, 75 x 75 Zentimeter
- 3. Wand 1,80 Meter hoch
- 4. 100 Meter Lauf
- 5. Holzklotz mit Balken, Holzklotz 1,50 Meter hoch und 1 Meter tief, Balken 5 Meter lang
- 6. Kriechhindernis, 5 Meter tief, 0,50 Meter hoch.

Bei diesem Hindernislauf kann sich die Mannschaft behilflich sein, gewertet wird auch hier der letzte Mann. Der Handgranaten-Werfen wird als Waffentwurf ausgeführt. Jede Mannschaft wirft geschlossen.

Die 8x50-Meter-Schwimmstapel kann in beliebiger Schwimmart genommen werden. Hierbei wird auch die Gesamtleistung der Staffel gemertet. Als Durchschnittszeitung



Der Sport am Sonntag

Der nächste Sportsonntag ist ein Tag der Völkerverständigung: In vier Sportarten treten fünf deutsche Nationalmannschaften gegen Vertreter des Auslandes an. Im Brennpunkt des Interesses aber steht die

Deutsche Fußball-Meisterschaft

Zum zweiten Male stehen sich der Meister Schalke 04 und Hannover 96 im Berliner Olympiastadion gegenüber. Am vorangehenden Sonntag glückte den tapferen Niederländern nicht der Sieg, nach im Wiederholungspreis ihre größere Kampfkraft den Ausgleich geben oder wird sich hier Schalke Meisterschaft und Routine recht durchziehen? Gewiss ist, daß die Mannschaft sagt, die in diesem zweiten Spiel die Nervenzug und ihre eigenen Spiel spielt. Auch der Kampf der Besucher um den dritten Platz endete am Vorsonntag unentschieden und wird wiederholt. Fortuna Düsseldorf und der Hamburger SV tragen das Vorpokal zum Meisterschafts-Endspiel aus.

Handballsport

berichtet vor Beginn des ersten Weltmeisterschafts-Turniers. Das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft für das Jahr der Zielstrebigkeit MTSV Leipzig erit in einem Entscheidungsspiel als Gegner des MSV Weihenstephan qualifizieren konnte, wurde aus diesem Grunde vertagt. Polens Weltmeisterschaften betreibt in Breslau einen Probekampf gegen eine Stadtmannschaft.

Die Reichsfußballer

besetzten ihren ersten Länderkampf des Jahres in Paris gegen Frankreich mit härtester Mannschaft und sollten mit einem hohen Sieg nach Hause kommen. Als letzter der 17 Gaus führt Doherrich in Wien seine Reichsfußballer durch.

Tennisport

geht mit den All-Englandmeisterschaften in Wimbledon eines der Großereignisse bereits am Sonnabend zu Ende.

Länderkämpfe der Feste

führen die Deutschnationalmannschaft diesmal in Madrid gegen den Weltmeisterschaftsweiten Schweden. Das bereits eine Woche zuvor in Joppat auf Eisfeld gelagerte wurde. Die deutschen Frauen fechten bei der Offenbacher Jubiläums-Veranstaltung gegen Dänemark.

Rudersport

gibt es in Duisburg, Alfeld, Königsberg, Leipzig, Heidelberg, Berlin und Zürich. Senken geht diesmal ohne deutsche Beteiligung voran.

Strassen-Amateure

tragen die Drei-Tagenfahrt München-Walldorf als Länderkampf mit Italien aus. Bahnrennen gibt es in Frankfurt, Erfurt, Wladenburg und Paris.

Motorport

haben der Große Preis von Frankreich in Reims als erster Lauf zur Europameisterschaft der Kennwagen, der Große Preis von Nürnberg und die Tourist Trophy von Bern für Motorräder auf dem Programm.

Galopprennen

werden in Hoppegarten, Dortmund, Breslau, Halle und St. Cloud gelassen.

SA-Kampftage Heute Freitag 20 Uhr **Boxkämpfe** im Theater am Steinort
Karten von 0,50 bis 2,- RM

Wissen Sie schon

... wie billig Fischer ist:

Kleider
in Jugdl. Formen, schönen Farb. u. in großer Auswahl
..... **Fischerpreis** **675**

Kleider
in Matl-Crepe, Mehrfarb., Druck, flotte Formen, in gn. Auswahl
..... **Fischerpreis** **975**

Kleider
in wertvoll, bunt bedrucktem Qualitäts-Matltreppe, mit Schürpe, in den besten Formen Fischerpreis
..... **Fischerpreis** **1675**

Popeline-Wetter-Mäntel
In Sportform, bis Gr. 48, Beschäftigen Sie bitte unsere Auslagen!
..... **eine Fischerleistung** **1975**

Damen-Kleider
kleingemusterten Dessins u. Streifen, guter Verarbeitung, in Frauen-Sonderschnitten
..... **Fischerpreis** **24-**

Kleider
in der bekannten Fischer-Auswahl, mod. Stoffe und gute Passform in modelliger Ausführung
..... **Fischerpreis** **2975**

Röcke
in marine u. weiß, Sportform mit breiter Gehfalte in gn. Auswahl
..... **Fischerpreis** **450**

Charmeuse-Blusen
in den Farben: weiß, blau, lech, gold mit Bubi-Krag,
..... **Fischerpreis** **275**

Blusen
Hemdenform in Somberr-Mattese, m. Perlmutterknöpf.,
..... **eine Fischerleistung** **590**

Große Auswahl in **Leinen-Jacken, Kostümen, Kleidern und Röcken**

FISCHER+CO
Das große Spezialhaus für Damen- und Kinderkleidung
Halle-S., Leipziger Straße 5

In der Ringstraße Halle u. Umgebung (über 49 000) findet jedes Wort 8 Pfennig, jedes feigebrachte Heberlechtschwarz 20 Pfennig

MZ- Kleinanzeigen

In der Gesamt-Ausgabe (über 70 000) findet jedes Wort 11 Pfennig, jedes feigebrachte Heberlechtschwarz 20 Pfennig

Der Wortanzeigepreis hat nur Gültigkeit für private Gelegenheitsanzeigen in einpaltiger Ausführung

Möbel
in großer Auswahl
Küchen
145.- 175.- 195.- bis 550.-
Schlafzimmer
295.- 325.- 395.-
Speisezimmer echt Eiche
295.- 365.- 395.-
Kautsch., Chaiselongues, Sessel, Tisch, Stühle zu billigen Preisen

Möbel - Becker
Leipziger Straße 20
Annahme von Ehesandarlehen

Stellen-Angebote

Mehrere perfekte **Heizungsmonteur** per Wirtz sucht. **Gasthoff & Co.** Zentralheizungsbau Halle-S., Wuchererstraße 12 Fernruf 55408

Musiker
auch **Violoncellen**, zur Verleihung eines **Wiedergerätes** ist sofort gesucht. Angebote unter 2 904 an die MZ, Halle, Wehlstraße 47.

Wäderejelle
nicht unter 18 Jahren, in Dauerstellung gesucht. H. Böding, Halle (S.), Steinweg 30

Maler-Gehilfen
sucht sofort ein **Wohnhaus**, Halle (S.), Sägitzdörfer Straße 2

Jungen Bäcker-Gehefen
ab 20 Jahren suchen, sofort ein **Sonntagskatz** und **Sohn**, Frankleben.

Mädchen
für **Wäscherarbeiten** gesucht. **Walter Schömann**, Ritterguts Weg 10, Wehlstraße.

Stellen-Gesuche

Jüngerer Kaufmann
bietet **Umzugsformen**, repräsentativ, stiebend, gewinnhaft, technisch verbessert, **Führerstein** und beste **Benugung**, sucht sofort **Dauerstellung** im **Innen- oder Maschinenbau**. Angebote unter Gr. U. 195 31 an die MZ, Halle-S., Gr. Wehlstraße 57.

15jähriges Mädchen
sucht Stellung in **Wohnhaus** in Halle. **Erhard Huber**, Gröbers, Bahnhofsstraße 11.

Freundliches möbliertes Zimmer
Nähe **Brandische** **Sitzungen**, mit **voller Pension** an **Schüler** od. **Schülerin** abzugeben. Angebote unter Gr. U. 195 30 an die MZ, Halle-S., Gr. Wehlstraße 57.

Jalousie-Hörmann
sucht **als Angewandter** **Revisor** **Gr. U. 195 31**

Vermietungen

Laden mit Ladenstube
wo seit 27 Jahren **Zigarren-geschäft** betrieben wurde, 1. Oktober zu **vermieten**. **Geber, Halle-S., Große Brunnenstraße 72.**

3-4-Zimmer-Wohnung
mit **Rüche**, **Bad** für **sofort** oder **1. August** gesucht. **Angebote** unter Gr. U. 195 28 an die MZ, Halle-S., Gr. Wehlstraße 57.

2-3-Zimmer-Wohnung
von **Industrieform**, **Gefäßschneiderei**, **1. Oktober** **Nähe** **Schützengasse** gesucht. **Angebote** unter Gr. U. 195 32 an die MZ, Halle-S., Gr. Wehlstraße 57.

Tausch-Gesuche

Tausch
Viele **3 Zimmer** u. **Rüche**, **34 M. Boden**, **1. Juni** **Zimmer** u. **Rüche** bis **40 M.**, **2. Juni** **Angebote** unter Gr. U. 195 22 an die MZ, Halle-S., Gr. Wehlstraße 57.

Jalousie-Hörmann
sucht **als Angewandter** **Revisor** **Gr. U. 195 31**

Autosack

Abler-Standard-Limonjine
12/50 PS, 6-7 HP, in **gutem** **Zustand**, **steuerfrei**, **73 000** **Kilometer** **gelaufen**, **verkauft** **Edmund** **Seifert**, **Wühlstraße**, **Wiesener** **Str. 6.**

Neuzalen

Maschinen
38 Jahre **evang.**, **Blond**, **1,75**, **Rat**, **Sperr**, **Wahl**, **st.** **sucht** **besseres** **patentiertes** **Model** **zwecks** **halbjähriger** **Reparatur**. **Angebote** unter Gr. U. 195 21 an die MZ, Halle-S., Gr. Wehlstraße 57.

Handwecker

Handwecker
sucht **sofort** **ein** **Handwecker** **Gr. U. 195 20**

Günstiges Angebot!
Formhohes **Schlafzimmer**, **Eiche** mit **Nußbaum** oder **Buche** **geb.**, **komplett**, mit **Stuhl**- u. **Auflage-** **matten** sowie **3** **Faltenstühle**
nur 435.- RM
Möbel-Myzyk
Eigene Tischlerei
Böllberger Weg 4 und 12
Dachschmiede
Lieferung **frei** **durch** **Auto**

Bleyle-Kleider, Anzüge Pullover, Westen, Hosen usw.
Größte **Formen-** u. **Fabricsauswahl** **bei**
H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstraße 24

Verkäufe

Gnapp-Rollos
100x20, **creme** u. **grün** **n.** **2,75** **an**, **Rollerlager** **erhältlich**
Domini, Auenbergstr. 4

Balldienstleistungen
sucht **sofort** **ein** **Handwecker** **Gr. U. 195 20**

Fansorcheiben
Moebius
Dessauer **Straße 5**

Drehmaschinen
einige **gebraucht**, **und** **Wulfbog**, **12** u. **22/28** **PS.**, ein **gebrauchter** **Verhängen** zu **verkaufen**.

Handwecker
sucht **sofort** **ein** **Handwecker** **Gr. U. 195 20**

Perfekte Schneiderin
Hfe **Seifering**, **Halle-S., Gatz 21.**

Gadmieren
Nickel-Becker, **Kl. Brauhausstraße 11**

Wie sind umgezogen!

Unsere Geschäftsfreunde bitten wir davon Kenntnis zu nehmen, daß wir am heutigen Tage

Dies und Autoceparaturwerkstatt
von **Hindenburgstraße 45**, **Eingang Germastraße** nach **Ludwig-Wucherer-Straße 30** (früher **DOMANN**)

verlegt haben. Tankstelle und Lager bleiben nach wie vor **Hindenburgstraße 57** (gegenüber **Anhalter Straße**).
Unsere **Telefon-Sammelnummer** lautet in **Zukunft 29835**.
Um **weiteren** **freundlichen** **Zuspruch** **bitten**

Hansotank Marsch & Co.,
Autoceparatur Kurt Schwarz

Tüchtigen Einrichter

für **keine** **Beschäftigten** und **keine** **Wohnbereiche** (möglichst **Schüler**) für **dauernde** **Beschäftigung** **sucht**.
Halleische Schraubenfabrik
Ras & Wöhler, Biemig-Halle.

Bäcker
ausgerüstet, für **sofort** **ein** **Wohnhaus**, Halle (S.), Sägitzdörfer Straße 2

Mädchen
sucht **sofort** **ein** **Wohnhaus**, Halle (S.), Sägitzdörfer Straße 2

Junges Mädchen
15 bis 16 Jahre alt, als 2 Mädchen in **Gefäßschneiderei** **sofort** **ein** **Wohnhaus**, Halle (S.), Sägitzdörfer Straße 2

Mädchen
18-20 Jahre, für **Wohnhaus** in **Gefäßschneiderei** **sofort** **ein** **Wohnhaus**, Halle (S.), Sägitzdörfer Straße 2

Junges Mädchen
18-20 Jahre, für **Wohnhaus** in **Gefäßschneiderei** **sofort** **ein** **Wohnhaus**, Halle (S.), Sägitzdörfer Straße 2

Mädchen
18-20 Jahre, für **Wohnhaus** in **Gefäßschneiderei** **sofort** **ein** **Wohnhaus**, Halle (S.), Sägitzdörfer Straße 2

Junges Mädchen
18-20 Jahre, für **Wohnhaus** in **Gefäßschneiderei** **sofort** **ein** **Wohnhaus**, Halle (S.), Sägitzdörfer Straße 2

Mädchen
18-20 Jahre, für **Wohnhaus** in **Gefäßschneiderei** **sofort** **ein** **Wohnhaus**, Halle (S.), Sägitzdörfer Straße 2

Junges Mädchen
18-20 Jahre, für **Wohnhaus** in **Gefäßschneiderei** **sofort** **ein** **Wohnhaus**, Halle (S.), Sägitzdörfer Straße 2

Mädchen
18-20 Jahre, für **Wohnhaus** in **Gefäßschneiderei** **sofort** **ein** **Wohnhaus**, Halle (S.), Sägitzdörfer Straße 2

Junges Mädchen
18-20 Jahre, für **Wohnhaus** in **Gefäßschneiderei** **sofort** **ein** **Wohnhaus**, Halle (S.), Sägitzdörfer Straße 2

Die Erholung

ist **bedeutend** **ein** **Frage** **der** **Räume** **des** **dies** **Geistes**.
Unsere **schönen** **Wohnzimmer**
schaffen **Ihnen** **diese** **Günst.** **Preise** **und** **große** **Auswahl** **finden** **Sie** **im** **Einrichtungs** **geschäft**
Gebr. Jungblut
Halle, Albrechtstr. 37
Bernburger Straße 35

Mädel
16jährig, 1 Jahr **Haushaltslehre**, **sucht** **sofort** **oder** **später** **Stellung** **im** **Handbau**.

2-Zimmer-Wohnung
von **tüchtigen** **Mietern** **für** **sofort** **ein** **Wohnhaus**, Halle (S.), Sägitzdörfer Straße 2

Mädel
16 Jahre, **sucht** **Stellung** **als** **Stenotypist** **in** **kleinem** **Haus-** **halt** **zwecks** **Ver-** **pflichtung**.
Angebote **unter** **Gr. U. 195 25** **an** **die** **MZ**, **Halle-S.**, **Gr. Wehlstraße 57.**

Mädel
16 Jahre, **sucht** **Stellung** **als** **Stenotypist** **in** **kleinem** **Haus-** **halt** **zwecks** **Ver-** **pflichtung**.
Angebote **unter** **Gr. U. 195 25** **an** **die** **MZ**, **Halle-S.**, **Gr. Wehlstraße 57.**

Mädel
16 Jahre, **sucht** **Stellung** **als** **Stenotypist** **in** **kleinem** **Haus-** **halt** **zwecks** **Ver-** **pflichtung**.
Angebote **unter** **Gr. U. 195 25** **an** **die** **MZ**, **Halle-S.**, **Gr. Wehlstraße 57.**

Mädel
16 Jahre, **sucht** **Stellung** **als** **Stenotypist** **in** **kleinem** **Haus-** **halt** **zwecks** **Ver-** **pflichtung**.
Angebote **unter** **Gr. U. 195 25** **an** **die** **MZ**, **Halle-S.**, **Gr. Wehlstraße 57.**

Mädel
16 Jahre, **sucht** **Stellung** **als** **Stenotypist** **in** **kleinem** **Haus-** **halt** **zwecks** **Ver-** **pflichtung**.
Angebote **unter** **Gr. U. 195 25** **an** **die** **MZ**, **Halle-S.**, **Gr. Wehlstraße 57.**

Mädel
16 Jahre, **sucht** **Stellung** **als** **Stenotypist** **in** **kleinem** **Haus-** **halt** **zwecks** **Ver-** **pflichtung**.
Angebote **unter** **Gr. U. 195 25** **an** **die** **MZ**, **Halle-S.**, **Gr. Wehlstraße 57.**

Mädel
16 Jahre, **sucht** **Stellung** **als** **Stenotypist** **in** **kleinem** **Haus-** **halt** **zwecks** **Ver-** **pflichtung**.
Angebote **unter** **Gr. U. 195 25** **an** **die** **MZ**, **Halle-S.**, **Gr. Wehlstraße 57.**

Mädel
16 Jahre, **sucht** **Stellung** **als** **Stenotypist** **in** **kleinem** **Haus-** **halt** **zwecks** **Ver-** **pflichtung**.
Angebote **unter** **Gr. U. 195 25** **an** **die** **MZ**, **Halle-S.**, **Gr. Wehlstraße 57.**

Mädel
16 Jahre, **sucht** **Stellung** **als** **Stenotypist** **in** **kleinem** **Haus-** **halt** **zwecks** **Ver-** **pflichtung**.
Angebote **unter** **Gr. U. 195 25** **an** **die** **MZ**, **Halle-S.**, **Gr. Wehlstraße 57.**

Wer kommt mit?

MZ-Hopag
Gesellschaftsreisen 1938

Sonnenlage an der Elbe
(Heidegrüne **Waldschneide** **nach** **Seebad** **Berlinsdorf**)
ab **und** **bis** **Halle** **RM. 69,50**

Saharische Alpen-Expedition
(1 **Expedition** **in** **Senegambien** **1. August**)
ab **und** **bis** **Halle** **RM. 74,-**

Bahn 1. Klassenreise
1 **Woche** **ab** **und** **bis** **Halle** **RM. 55,00**

Bermer 1. Klasse
1 **Woche** **ab** **und** **bis** **Halle** **RM. 80,-**

Exkurs 1. Klasse
1 **Woche** **ab** **und** **bis** **Halle** **RM. 75,-**

Wahner 1. Klasse
1 **Woche** **ab** **und** **bis** **Halle** **RM. 82,-**

Perlen am Wäldersee (Waldschneide)
(1 **Expedition** **in** **Senegambien** **1. August**)
ab **und** **bis** **Wittenberg** **RM. 216,-**

14-tägige Kurreise „Luzern durch Ober- und Niederdeutschland“
ab **und** **bis** **Wittenberg** **RM. 209,-**

Prätorische Wanderausfahrt in Mitteldeutschland
ab **und** **bis** **Wittenberg** **RM. 58,-**

Große Alpen- und Dolomitenfahrt (4 Tage)
ab **und** **bis** **Wittenberg** **RM. 87,-**

Perlen an der Wäldersee (Waldschneide)
1 **Woche** **ab** **und** **bis** **Halle** **RM. 60,-**

Weiter **steht** **ein** **Reise** **programm** **aus** **ausführlicher** **Beschreibung**
Bestellen **Sie** **die** **Spezialprospekte**
Bestellort: **Hopag-Verlag** **Halle (S.)**
und **an** **erfahrene** **Reisebüro**

Wissenswert und Annehmlich: Geschäftsstellen der
MZ-Hopag **Gr. Wehlstraße, Halle (S.), im**
1. Stock **im** **Hopag-Verlag** **Halle (S.)** **im** **1. Stock**
zum **und** **bei** **ähnlichen** **Hopag-Beratungen**



Neue Gesichter im Stadttheater Halle



Susanne Hellmann
Koloratursängerin
(bisher Landestheater Darmstadt)



Anna Helm
Hochdramatische Sänglerin
(fr. Städt. Oper Berlin u. Bayreuth)



Jemgard Barth
Altistin
(bisher Stadttheater Breslau)



Eilij Kaiser
Operettenlängerin
(bisher Jentraltheater Chemnitz)



Ruth Wille
Operettenloubrette
(bisher Landestheater Coburg)



Gertrud Bergmann
Erste Mutter u. Charakterpielerin
(bisher Landestheater Darmstadt)



Herbert Köhner
Schwerer Held und Heldenvater
(bisher Nationaltheater Weimar)



Adolf Hoffmann
Erster Held und Heldenvater
(bisher Staatstheater Danzig)



Kurt Wegel
Jugendlicher Held und Liebhaber
(bisher Landestheater Schneidemühl)



Karl Kudzja
Jugendlicher Charakterpieler
(bisher Grenzlandtheater Zittau)



Dr. Harry Koebert
Schwerer Charakterpieler
(bisher Stadttheater Lübeck)



Martin Jäger-Weißphal
Charakterpieler und Komiker
(bisher Deutsches Theater Wiesbaden)



Fred Roland
Jugendlicher Komiker
(bisher Stadttheater Kuffsa)



Dr. Otto Koerner
Operischer Tenor u. Operettentenor
(bisher Stadttheater Rostock)



Heinz Sauerbaum
Tenorbuffo
(bisher Staatsoper Stuttgart)



Hansjochim Wörtinger
Erster Bassist
(bisher Stadttheater Aachen)



Fritz Bürgmann
Bassist
(bisher Stadttheater Hlensburg)



Siegfried Koenneke
Chargenpieler
Privataufnahmen



Deutsche Seelenkunde und deutsche Erneuerung

Zur Tagung der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Bayreuth vom 1.—4. Juli

Von Professor Erich Jaensch, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Psychologie

Die 12. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, die unter dem Protektorat des Gauleiters und Reichswalters Staatsminister Fritz Wagner in Bayreuth stattfand, wird das Schrifttum, die Vorträge und Erörterungen behandelnd, die lange Fremdsprachigkeit und schematische Unterdrückung eigener Ansätze in den Weltanschauungslehren befristet als Kräfte auch das Gebiet der Erziehung, es soll nun der Versuch gemacht werden, erst deutsche Seelenkunde vor der Erziehung herauszustellen.

Das Haus der Deutschen Erziehung ist seitdem ein Symbol dafür, daß Erziehung dem nationalsozialistischen Staat als eine heilige Angelegenheit gilt. Im Umkreis dieser Angelegenheit stammte nach Wichtigkeit die Worte kommen.

Hat die deutsche Psychologie etwas Derartiges zu sagen? Noch immer beweisen es manche, unter dem Eindruck der jüngsten Vergangenheit. Der breiteren Öffentlichkeit steht etwa vor Augen, daß gewisse Richtungen der Psychoanalyse zu einer getriebenen Fortsetzung des Weltbildes von Karl Marx geworden waren, daß die Lehre des jüdischen Psychoanalytikers Alfred Adler in dem nun wieder bekehrten Österreich eine Zeitlang fast als amtliche Staatspsychologie galt. Zahlreiche Volksgenossen erinnern sich daran, daß eine psychologisch getriebene Gattungs-gesamter Richtung im Kampf um die Welt herrschte und es zur Norm erhob. In der physischen Wissenschaft war ebenso wie in der Literatur die Meinung verbreitet, den Welt für alle menschlichen Rassen und Rassenunterschiede aufzuheben, das Auge beherrschte in die Tiefe zu lenken, alles, auch das höchste Menschentum dem Anterimentum anzugleichen. Im ersten streng wissenschaftlichen Gewand auftretend, und darum der Öffentlichkeit unangreifbar schienen den Lehrenungen des Kultursozialismus waren manche dieser Psychologien, die bei uns in Deutschland damals das Feld beherrschten und das Volk der Deutscher von seiner unersättlichen Neugier zu den Weltanschauungsfragen her für fremdartige Lehren gewannen, alles Wertigste demselben niederhaltend. Man haben sie im Ausland ihre Hochzeiten davon, von wo sie auf Großbritanniens und die Welt ihre der Öffentlichkeit unerschütterlichen, aber meistens willkürlich gerichteten, als gesamte Weltanschauung bestehender Weltanschauungen.

Mancher Fachpsychologe, der im Bereich der damals fastlich gekleideten Richtungen arbeitete, mochte ganz ehrlich glauben, nur der Wahrheit zu dienen. So mancher zeigte wohl gar nicht, welchen gefährlichen Schaden diese Richtungen zuzufügen, und weshalb man sie vor ihren Antipoden und Gegnern mit solcher Härte in Schutz nahm, die deutschen Forscher aber, welche Widerstand leisteten, fastlichereits mit allen Mitteln dackte und niederhielt. Wenn die Richtungen physisch-körperliche Psychologie lehrten, es ging im seelischen Geschehen genau so her, wie bei

physischen Prozessen, aber wenn die Psychologie soziologisch oder politisch mit Wohlgefallen hindurchgeführt werden, es verhalte sich beim Menschen alles grundsätzlich genau so wie auch schon bei den Tieren oder Pflanzen, so war das eben die damals ergründliche Aufhebung des Bildes für die menschlichen Rassenunterschiede. Was dem Menschen mit den niederen Tieren gemeinsam ist, das ist natürlich nicht in allen Menschen gleich. Genau sind die Eigenschaften, die dem System Mensch als Träger nervenleitender physischer Vorgänge ankommen und die auch schon an einer physischen Versuchsanordnung aufweisbar sind, in allen Menschen gleich. Unvollständig Vorzüge zeigen ja nichts von individuellen Unterschieden und Anpassungen, jedenfalls nicht an menschlichen Rassenunterschieden.

Der Grund, es gibt eine Psychologie vor der Versuchsanordnung, die auch wir nicht entbehren wollen und die wir mit in den Dienst des Aufbaues stellen werden, was dann allerdings in einer ganz anderen Ausrichtung gesehen wird als damals bei uns und im Ausland ist noch jetzt. Damals war die Grundhaltung maßgebend, die man auf französisch „sociologie à la baisse“ nennen kann: eine Bewegung nach abwärts, Hinwegung zum Boden der Menschheit, wenigstens im Anfangen, in denen noch jetzt der Marxismus herrscht.

Was bis wurde von manchen klar erkannt, aber von vielen gefühlt und gefast. Manche Deutsche verbinden darum noch jetzt mit dem Begriff „Psychologie“ eine Vorstellung von Verkündern, die sich in den Tieren unterer Besten gegenständig verhalten. Und wie viele Germanen noch heute bei einmal als Zungenheiler mittels der jüdischen Intelligenz von William Stern gerührt worden, die vielfach einen beinahe amtlichen Charakter angenommen hatten, und deren Lehren an manchen Orten geradezu Vorbereitung war für die Aufnahme in die höhere Schule. Manche der so Gerührten mochte intimtümlich fühlen, daß diese Form der Menschenkenntnis nicht die höchste war, immer noch einen artemben Intelligenztypus auf den höheren Bildungsweg zu bringen. Die Intelligenzlehre des jüdischen Psychologen Stern war wirklich „nützliche Wissenschaft“, betrieben und praktisch angewandt auf Rollen unterer, aber nicht im Sinne uneres Volkes.

Siehe nach alledem die Psychologie nicht im Gegensatz zu dem, was wir nun anerkennen? So danken unter dem Eindruck der vorhererörterten Bilder der Vergangenheit zweifellos noch heute viele Volksgenossen.

Sie begeben einen der verhängnisvollsten Irrtümer. Wir antworten ihnen mit der Frage: Sollen wir etwa deshalb, weil die Politik der letzten Jahrzehnte schlecht war, nun alle Politik aufgeben und apolitisch werden? Im Gegenteil! Überall da, wo früher die größten Verfehlungen begangen wurden, liegen heute gerade die größten Aufgaben, die wir vorzunehmen haben. Die Weltanschauung, die sich jenes verfehlte System nicht in peripheren, gleichgültigen Randzonen des Lebens, sondern in dessen zentralen Gebieten, von wo aus das ganze Dasein zu er-

halten war. Das gesamte Lebensgebiet war die Politik, und daher auch das Gebiet der größten Verfehlungen. Nützlich hatten jene Weltanschauungsmächte auch unter sich zur benutzenden Domäne ertoren, weil kein Mensch so lebensnahe und lebensdienlich ist. Die Seele ist der Wohnort des Geistes (Demotit).

Es geht um die Wahrheit! So kennzeichnet die Naturforscher BB. Ranz die nationalsozialistische Bewegung in der härtesten Kampfeit von 1932 und gab damit den Männern der Wissenschaft das Wort in die Hand. Am tiefsten bedekt gehalten wurde die Wahrheit im Bereich der menschlichen Dingen, dank eines Systems, das die Wahrheit auf diesem Gebiet zu furchen hatte. Schon in den Jahren vor der Machtergreifung ist es moralisch mit dem höchsten Kampfeit geistige Kämpfe um die Wahrheit auch auf unerer Seite. Wie der Vergangenheit eine einseitig orientierte oder irrtümliche Psychologie als Hauptpunkt ihrer Verkünderungen war, ist nun die deutsche Psychologie auf wissenschaftlichem Gebiet mit dem unerer Zeit und unerer Bewegung vertretene Wahrheit zum Siege zu führen durch Aufhebung der Wahrheit über menschlich seelische Dinge.

Der Grund zur modernen Psychologie wurde durch Naturforscher gefast (Gedemot, Fedner, Wundt u. a.). Das bedeutet nicht, daß sie das Bisherige nicht als ausreichend. Wohl aber folgte aus dieser Entwicklung, daß die eng verbundene mit dem Seelischen und Geistlichen denen das 19. Jahrhundert nicht eine unüberwindliche Kluff aufwies, in der Psychologie von Anfang an eine Selbstverständlichkeit war. Das trag und trägt die noch heute der Wissenschaft ein, nicht aber gerade im Anfang mit den von unerer Bewegung vertretenen Anschauungen. Das dies mit Materialismus nichts zu tun hat, zeigt die unerer Seelenforschung mit größter Deutlichkeit.

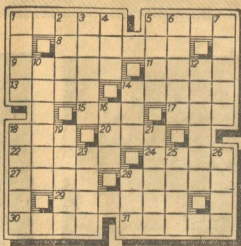
Vor allem war es eine notwendige Folge dieses Ausgangspunktes, daß die Psychologie ihre Forschungen entweder gerade nach naturwissenschaftlicher Methode oder doch im Kontakt mit der Naturwissenschaft durchführte. Die besondere Stärke und Beweiskraft naturwissenschaftlicher Forschung liegt darin, daß ihre Ergebnisse überall nachprüfbar sind, und ein auf naturwissenschaftlicher Grundlage ruhendes Fach hat auch die Psychologie diese Eigenschaft der Nachprüfbarkeit. Sie ist aber zugleich, da es von Menschliche Geschehen handelt, ein Weltanschauungslehre. Unter den Weltanschauungslehren nimmt die Psychologie eine einzigartige Sonderstellung ein, denn ihrer Schichten und Ausgangspunkte, eben von ihrer naturwissenschaftlichen Grundlage herührenden Nachprüfbarkeit. Wir führen unere Untersuchungen so durch — und müssen es —, daß wir unere Sprache, ebenso wie der Naturforscher, vor einem jeden, auch einem fremdem Volke selbständigen Forum mit der ruhigen Zuversicht ausbreiten können: „Überzeugt euch selbst, prüft nach!“ Darum propagieren wir auch eine bestimmte „Richtung“ — Auch unere Wissenschaften, die sich nicht fernhalten —. Die Wahrheit muß sich selbst durchsetzen. Widerstände können ihre Anerkennung verzögern, aber schließlich muß sie auf unerer Gebiet, ähnlich wie auf naturwissen-

wissenschaftlichen, durchdringen. Die Stimme uneres Volkes muß daher auch im Ausland beachtet werden. Sie wird um so bereitwilliger gehört, als die moderne Psychologie von Deutschland ausging und von hier aus ihren Siegeszug auf allen Kulturkreisen antrat. Darum ist die wissenschaftliche Psychologie heute eine der härtesten Kampftruppen einer Bewegung zur Wahrheit.

Natürlich sollte ein solches maßvolles Instrument nur aus lauterer Händen hervorgehen, denn die vom härtesten Wahrheitsliebsten geteilt sind. Wie nicht das ist, zeigt uns der Rückblick auf die Vergangenheit.

Unser Kreuzworträtsel

„Mitternacht“



Wortlaut: 1. Berliner kanakische Geborenstraße, 2. Berlin, 3. Berlin, 4. Berliner, 5. Berliner, 6. Berliner, 7. Berliner, 8. Berliner, 9. Berliner, 10. Berliner, 11. Berliner, 12. Berliner, 13. Berliner, 14. Berliner, 15. Berliner, 16. Berliner, 17. Berliner, 18. Berliner, 19. Berliner, 20. Berliner, 21. Berliner, 22. Berliner, 23. Berliner, 24. Berliner, 25. Berliner, 26. Berliner, 27. Berliner, 28. Berliner, 29. Berliner, 30. Berliner, 31. Berliner, 32. Berliner, 33. Berliner, 34. Berliner, 35. Berliner, 36. Berliner, 37. Berliner, 38. Berliner, 39. Berliner, 40. Berliner, 41. Berliner, 42. Berliner, 43. Berliner, 44. Berliner, 45. Berliner, 46. Berliner, 47. Berliner, 48. Berliner, 49. Berliner, 50. Berliner, 51. Berliner, 52. Berliner, 53. Berliner, 54. Berliner, 55. Berliner, 56. Berliner, 57. Berliner, 58. Berliner, 59. Berliner, 60. Berliner, 61. Berliner, 62. Berliner, 63. Berliner, 64. Berliner, 65. Berliner, 66. Berliner, 67. Berliner, 68. Berliner, 69. Berliner, 70. Berliner, 71. Berliner, 72. Berliner, 73. Berliner, 74. Berliner, 75. Berliner, 76. Berliner, 77. Berliner, 78. Berliner, 79. Berliner, 80. Berliner, 81. Berliner, 82. Berliner, 83. Berliner, 84. Berliner, 85. Berliner, 86. Berliner, 87. Berliner, 88. Berliner, 89. Berliner, 90. Berliner, 91. Berliner, 92. Berliner, 93. Berliner, 94. Berliner, 95. Berliner, 96. Berliner, 97. Berliner, 98. Berliner, 99. Berliner, 100. Berliner.

Wortlaut: 1. Gamm, 2. Alder, 3. Bial, 4. Woa, 5. Bredow, 6. Bredow, 7. Bredow, 8. Bredow, 9. Bredow, 10. Bredow, 11. Bredow, 12. Bredow, 13. Bredow, 14. Bredow, 15. Bredow, 16. Bredow, 17. Bredow, 18. Bredow, 19. Bredow, 20. Bredow, 21. Bredow, 22. Bredow, 23. Bredow, 24. Bredow, 25. Bredow, 26. Bredow, 27. Bredow, 28. Bredow, 29. Bredow, 30. Bredow, 31. Bredow, 32. Bredow, 33. Bredow, 34. Bredow, 35. Bredow, 36. Bredow, 37. Bredow, 38. Bredow, 39. Bredow, 40. Bredow, 41. Bredow, 42. Bredow, 43. Bredow, 44. Bredow, 45. Bredow, 46. Bredow, 47. Bredow, 48. Bredow, 49. Bredow, 50. Bredow, 51. Bredow, 52. Bredow, 53. Bredow, 54. Bredow, 55. Bredow, 56. Bredow, 57. Bredow, 58. Bredow, 59. Bredow, 60. Bredow, 61. Bredow, 62. Bredow, 63. Bredow, 64. Bredow, 65. Bredow, 66. Bredow, 67. Bredow, 68. Bredow, 69. Bredow, 70. Bredow, 71. Bredow, 72. Bredow, 73. Bredow, 74. Bredow, 75. Bredow, 76. Bredow, 77. Bredow, 78. Bredow, 79. Bredow, 80. Bredow, 81. Bredow, 82. Bredow, 83. Bredow, 84. Bredow, 85. Bredow, 86. Bredow, 87. Bredow, 88. Bredow, 89. Bredow, 90. Bredow, 91. Bredow, 92. Bredow, 93. Bredow, 94. Bredow, 95. Bredow, 96. Bredow, 97. Bredow, 98. Bredow, 99. Bredow, 100. Bredow.

9. Fortsetzung

„Sie wollen mir doch nicht weismachen, daß dieser Sotek bei Ihnen war, und daß Sie ihn laufen ließen?“

„Daggen war nichts zu machen“, sagte Didi. „Ich weiß, wann ich zu Ihnen habe, und wenn ich einer gefährlichen Pistole gegenüberließe.“

Mr. Budd knurrte verächtlich.

„Ich hatte Sie bisher nicht für einen Belag gehalten, Compton“, meinte er.

„Fingling und Selbstmörder, ich nicht das sein“, versetzte Didi. „Ich würde Sie in meiner Lage wegschicken. Was hätten Sie getan?“

„Den Rest zweifellos nicht wieder wegschicken“, sagte der Inspektor. „Wils, es stimmt alles, was Sie berichten.“

„Beinahe“, sagte Didi. „Ich habe es ein bißchen frisiert. Aber das meiste ist unumstößliche Tatsache.“

Mr. Budds Stimme klang steiflich.

„Sie glauben das ganze Zeug?“

„Wenn es Sie auch überredet: ja!“ antwortete Didi.

„Um!“ meinte Mr. Budd nachdenklich. „Können wir uns nicht treffen? Kommen Sie vielleicht mal hier in die Nähe?“

„Ich werde um vier Uhr in Ihrer Zeitunde sein“, versprach Didi.

Der andere hingte ab.

Der Bericht der „Sphero“ erreichte in den Rennkreisen Aufsehen. Lord Mortlake saß ihn im Klub, brumme: „Lächerlicher Blödsinn!“ und kehrte zu „Times“ zurück, deren Inhalt ihm nicht entfiel. Er gab Lord Mortlake zeigte größeres Verständnis.

„Daran kann etwas sein“, bemerkte er beim Essen zu Borkon. „Aber man weiß nie, wie viel wahr ist und wieviel sich die Heberdinger aus den Fingern saugen.“

Mr. Walter Brockoff saß den Aufschub im Garten seiner kleinen Villa und lächelte bei der Erwähnung des Sotekfalls. Viele andere der den Bericht und stitzten. Denn die Warnung des Sotekes jenen Augenblick Gestalt annehmen und Wirklichkeit werden.

Unter ihnen befand sich Benjamin Coman. Seit jener furchtbaren Nacht, als die unheimliche Gestalt in seinem Feld stand, hatte der Buchmacher in häufiger Angst. Sein Gemütszustand wurde außerdem noch von einer neuen Erkenntnis beeinflusst, die ihm eine Erklärung seines Bankrotts abgedacht hatte. Die Einlagen waren in letzter Zeit zu groß geworden. Unglückliche Spekulationen, eine schlechte Remission und zahllose Ansprüche an eine Kasse hatten ihn in eine überaus heilige Lage gebracht. In den nächsten Wochen mußte

er eine Menge Geld aufreiben. Diese Sorge in Verbindung mit der Angst, die ihn bisher nicht verlassen hatte, ließ ihn hart an seinen Nerven, das er kaum in der Lage war, seinen Gefühlen nachzugeben.

Er sah wie ein hinfalliger Greis aus, als er in seinem prunkvollen Büro saß und vor sich hin auf den Schreibtisch starrte. Er hatte Angst, verzweifelte Angst, vor allem vor dem Gedanken, daß er kaum in der Lage war, seinen Gefühlen nachzugeben.

Es gab nur einen einzigen Ausweg. Er mußte den Sotek aufreiben, sich das Geld selbst verdienen, vernichten. Aber das war nicht so einfach! Er hatte nicht die geringste Ahnung, wer der Mann war, ihn ohne jeden Anlaß in ein solches Verhängnis zu werfen, das ihm fünf Morgen großen Wiese herausfing.

Mr. Coman warf den Rest seiner Zigarette in den verdrähten Aschenbecher und änderte sich eine neue an. Wo sollte er anfangen? Er hatte so viel anderes zu tun, daß er, wie sehr er sich drängte, nicht seine gesamte Zeit darauf verwenden konnte. Auch Wils mußte etwas geschäftlich. Wenn dieser nicht die 4000 Pfund in Brighton ausgezahlt erhielt, erfüllte er zweifellos seine Drohung. Mr. Coman dachte an den Komplotz gegen Wharton, aber Mr. Coman räumte, aber auch wenn Wils behauptet war, würde er nicht lange auf Frieden gestellt sein, sondern immer wieder kommen und seine Forderungen jedesmal steigern.

Es mußte also etwas geschehen. Aber was? Eine Lösung wie im Falle Corbett war zu gefährlich, um ein zweites Mal versucht zu werden. Man mußte es feiner anstellen.

Sorgenvoll frug er sich mit der Hand über die Stirn. Denn endlich mußte er auch nach Geld beschaffen. Das war beinahe ebenso dringlich, wie die beiden anderen Notwendigkeiten. Wenn „Shy Lad“ das Palombenreiten in Brighton gewann, würden allerdings die unmittelbaren wirtschaftlichen Schwierigkeiten überwunden sein; denn er hatte so viel auf das Pferd gesetzt, daß es ihm 20 000 Pfund einbringen würde. Und wenn „Blonde Baby“ ausfiel, war der Sieg beinahe sicher — aber er hatte das unheimliche Gefühl, daß „Blonde Baby“ das bessere Pferd war.

Ob mit Wils etwas anfangen war? Wils ritt den großen Dunkelheuler. Wenn er es vorichtig anstellte, konnte er es in drei Tagen, daß „Shy Lad“ als erster durchs Ziel ging.

Der Buchmacher überlegte und schüttelte dann den Kopf. Jetzt an Wils heranzutreten, war bedenklich.

Wiederum mußte er an den „Sotek“ denken. Er strengte sich an, einen Angewandten zu finden, von dem aus er die Suche nach der geheimnisvollen Persönlichkeit beginnen konnte. „Crabthorne!“ Er sprach den Namen laut aus, und seine Stirn entwürfelte sich. Das war der rechte Mann! Warum hatte er nicht schon längst an ihn gedacht?

Kapitel XIII.

Der Windaedetoff.

Mr. Coman griff nach dem Telefon und verlangte eine Nummer.

„Mr. Crabthorne da?“ fragte er den Schreiber, der sich meldete. „Verbinden Sie mich mit ihm! Der Herr spricht Benjamin Coman.“

Nach kurzer Pause hörte er die Stimme des Gewinners.

„Ich möchte mit Ihnen sprechen, Crabthorne“, unterbrach er die silbe Begrüßung des anderen. „Es ist.“

Fortsetzung folgt

Der zweite Leistungskampf beginnt am 1. August

„Musterbetrieb Deutschland“

Das große Ziel des sozialistischen Wettbewerbes - Aktion „Das schöne Dorf“

Am 1. August beginnt der zweite Leistungskampf der deutschen Betriebe. Zum zweiten Male treten im ganzen Reiche die Betriebsgemeinschaften aller Wirtschaftszweige, private und öffentliche Betriebe, große und kleine Unternehmen, Handwerks- und Handelsfirmen, landwirtschaftliche und industrielle Betriebe zum Wettkampf um die Auszeichnung als nationalsozialistischer Musterbetrieb an.

Während das nationalsozialistische Deutschland Arbeiter und Unternehmer zu einem Leistungskampf aufrufen kann, liegt in anderen Ländern ein Streit den anderen. Allein in den Niederlanden, England, der Schweiz, Schweden, Tschechoslowakei gingen von 1933 bis 1936 über 20 Millionen Arbeitslose durch Streiks und Aussperrungen verloren.

Plage der Arbeitskraft

In Deutschland gibt es seit 1933 keine Streiks und Aussperrungen mehr. Unsere größte Sorge gibt die Plage der Arbeitskraft des schaffenden Menschen. Gute Erfüllung ist der Leistungskampf. Von den 84 000 Gewerbetätigen, die an dem Leistungskampf teilgenommen haben, wurden 786 000 RM freiwillige soziale Leistungen angewendet.

Es gibt Betriebe darunter, die auf 100 000 RM Gehälter und Löhne nur bis zu 5 000 RM freiwilligen sozialen Leistungen aufgebracht haben, eine Summe, die von vielen Betrieben, die weder Musterbetrieb geworden sind noch ein Sozialdienstleistungsunternehmen sind, überboten wird.

Auch das Dorf im Wettkampf

Den Ausschlag für die Wahl eines Betriebes zum Musterbetrieb gibt die Frage, inwiefern es im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten verstanden wurde, die Summe an freiwilligen sozialen Leistungen zu leisten. Nicht eine einmalige Zuwendung oder Beihilfe kann diese Kameradschaft herstellen, sondern unerschöpfliche Quellen, auf allen Gebieten des betrieblichen Lebens Vorbildliches zu schaffen.

Diese lebendige Betriebs- und Leistungsgemeinschaft zu fördern ist die Aufgabe des zweiten Leistungskampfes. Zu ihm sind diesmal ganz besonders auch die Kleinbetriebe aufgerufen. Der erste Wettkampf hat schon gezeigt, daß auch der finanziell schwächere Kleinbetrieb Vorbildliches leisten kann.

Die Front des zweiten Leistungskampfes wird in diesem Jahr durch die Aktion „Das schöne Dorf“ erweitert. Sie hat nicht nur das äußerlich schöne Dorf zum Ziel, sondern auch den kulturellen, sozialpolitischen und wirtschaftlichen Aufstieg des deutschen Dorfes und die Schaffung einer guten Dorfgemeinschaft.

Abgeschwächte „Konjunktur“

Umfang und Ursachen Der Weltmarkt zeigt bekanntlich seit einiger Zeit deutliche Spuren der internationalen Konjunkturschwächung.

Schaltet man die Saisonbewegungen aus, so ist nach einer Abmilderung im neuen Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung der Weltmarkt dem Werte nach zum zweiten zum dritten Vierteljahr 1937 um 1 bis 2 v. H. gesunken, vom dritten zum vierten um 5 v. H. und vom vierten Vierteljahr 1937 zum ersten Vierteljahr 1938 um etwa 7 v. H.

Die Wirtschaft des Gaues

Unhaltliche Rohlenwerte AG. Die unhaltliche Rohlenwerte AG, Sole (S.), berichtet über das Geschäftsjahr 1937 u. a., daß der Verkaufserlös für die im Gause geförderte Förderung und Abfuhrung von Eisen allgemein beachtlich gewesen sei.

Weschen-Weissenfelder Braunkohle. Die Umsätze sämtlicher Betriebe der Weschen-Weissenfelder AG, Sole (S.), konnten im Geschäftsjahr 1937, wie im Geschäftsbericht ausgeführt wird, gesteigert werden.

Gesät man dieser Entwidlung auf den Grund, so zeigen sich deutlich zwei ursprüngliche Einbrüche. Die Ursache der einen liegt im japanisch-chinesischen Krieg, der seinen Ausgangspunkt in den Feindseligkeiten zwischen den Vereinigten Staaten und Japan nahm.

Neue Goddoffensive der Sowjetjuden

Umfangreiche Verkäufe des gelben Metalls in London - Beunruhigung des „Weltmarktes“

Die umfangreichen Goldverkäufe der Sowjetjuden in London haben, wie wir schon meldeten, sogar auf dem Weltmarkt für Schmuckeisen erfolgt. 1931 bis 1934 hatte die Sowjetunion weltweite Teile ihres seit 1930 fortgeführten Goldverkaufs jenes Abwärts der vor dem Umbruch in Deutschland aufgenommenen Vorkredite in Deutschland abgeführt.

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

30. Sächsische Werte. Dresden. Der Jahresabschluss 1937 der 30. Sächsische Werte, Dresden, weist ein Geschäftsjahr 1938 einen Nettogewinn von 6 200 700 RM, ein Nettogewinn von 5 200 014 RM, ein Nettogewinn von 5 200 014 RM, ein Nettogewinn von 5 200 014 RM.

Die Deutsche Zentralbank-Gesellschaft, die für den 1. März 1938 bereits Geschäftsjahr in der Abrechnung einer Dividende von 0,5 (5) v. H. vorzulegen, berichtet, daß der Ertragsüberschuss im abgelaufenen Geschäftsjahr 1937 bei 883 Millionen Reichsmark betrug.

Alles für Blauen Dunst

Für das Erntejahr 1938 stehen nach den bisherigen Angaben etwa 13 400 Hektar Tabakfläche in Deutschland zur Verfügung. Vor zehn Jahren waren hingegen nur 9 000 Hektar mit Tabak bestellt.

Wirtschaftliche Rundschau. Weltweite Marktregung für Kaffeebohnen. Nach einer zweiten Erwähnung des Weltwirtschaftsinstituts über eine Marktregung für Kaffeebohnen vom 29. Juni 1938 wird die bis zum 30. Juni 1938 betriebl. Leistungsdauer der Kaffeebohnen vom 29. Juni 1938 um einen Monat bis zum 31. Juli 1938 verlängert.



Wirtschaftliche Rundschau. Weltweite Marktregung für Kaffeebohnen. Nach einer zweiten Erwähnung des Weltwirtschaftsinstituts über eine Marktregung für Kaffeebohnen vom 29. Juni 1938 wird die bis zum 30. Juni 1938 betriebl. Leistungsdauer der Kaffeebohnen vom 29. Juni 1938 um einen Monat bis zum 31. Juli 1938 verlängert.

Wirtschaftliche Rundschau

Weltweite Marktregung für Kaffeebohnen. Nach einer zweiten Erwähnung des Weltwirtschaftsinstituts über eine Marktregung für Kaffeebohnen vom 29. Juni 1938 wird die bis zum 30. Juni 1938 betriebl. Leistungsdauer der Kaffeebohnen vom 29. Juni 1938 um einen Monat bis zum 31. Juli 1938 verlängert.

Internationaler Sparkassenkongress 1940

Nach einer zweiten Erwähnung des Weltwirtschaftsinstituts über eine Marktregung für Kaffeebohnen vom 29. Juni 1938 wird die bis zum 30. Juni 1938 betriebl. Leistungsdauer der Kaffeebohnen vom 29. Juni 1938 um einen Monat bis zum 31. Juli 1938 verlängert.

Weltweite Marktregung für Kaffeebohnen. Nach einer zweiten Erwähnung des Weltwirtschaftsinstituts über eine Marktregung für Kaffeebohnen vom 29. Juni 1938 wird die bis zum 30. Juni 1938 betriebl. Leistungsdauer der Kaffeebohnen vom 29. Juni 1938 um einen Monat bis zum 31. Juli 1938 verlängert.

Weltweite Marktregung für Kaffeebohnen. Nach einer zweiten Erwähnung des Weltwirtschaftsinstituts über eine Marktregung für Kaffeebohnen vom 29. Juni 1938 wird die bis zum 30. Juni 1938 betriebl. Leistungsdauer der Kaffeebohnen vom 29. Juni 1938 um einen Monat bis zum 31. Juli 1938 verlängert.

Weltweite Marktregung für Kaffeebohnen. Nach einer zweiten Erwähnung des Weltwirtschaftsinstituts über eine Marktregung für Kaffeebohnen vom 29. Juni 1938 wird die bis zum 30. Juni 1938 betriebl. Leistungsdauer der Kaffeebohnen vom 29. Juni 1938 um einen Monat bis zum 31. Juli 1938 verlängert.



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Beitrag Mitteldeutscher Nationalzeitung am 30. Juni, Halle (S.), 6. Umschlag Nr. 24. „NRZ“ enthält inwärtige und Erbschaftsteuer bei Erträgen infolge höherer Gewalt können nicht berücksichtigt werden. — Ausgabepreis monatlich 2,- RM, einschließlich 20 Pf. Erbschaftsteuer, Postweg 2,10 RM, einschließlich 20 Pf. Postgebühren. Abnehmer: inwärtig 0,60 RM.

Spezialbeilagen über den Gau Halle-Blitz Nr. 264. Die „NRZ“ ist das amtliche Verbandsblatt sämtlicher Gewerkschaften der Partei im Gau Halle-Blitz und ist für die Gewerkschaften für unentgeltlich einzubringen. Beiträge sind keine Gewerbe abzunehmen. — Geschäftsleitung: Halle (Saale), Gellertstraße 47, Fernruf 276 81.

Prag blüfft ganz Europa

Ein Pariser Blatt verlangt Klarheit - Die „Liberté“ sagt: Die tschechische Regierung hat kein Interesse an den Verhandlungen mit den Minderheiten



Tafel geschrieben wird.

Die „Liberté“ lenkt die Aufmerksamkeit auf verfassungsrechtliche Fragen, die bei den Verhandlungen mit den Minderheiten zu klären sind.

Die tschechische Regierung hat kein Interesse an den Verhandlungen mit den Minderheiten. Die tschechische Regierung hat kein Interesse an den Verhandlungen mit den Minderheiten.

Der Alarm vorbei sei, wäre in Zukunft unklar, eine Regelung zu betreiben, an die man nicht glaube. Man habe bemerkt, daß man Deutschland Widerstand leisten könne. Das genüge für den Augenblick. Den Bedürfnissen entsprechend beginne man wieder von neuem. Alles übrige sei überflüssig und nicht zu verwirklichen.

Die „Liberté“ bemerkt zum Schluß: Wenn wir diese Mitteilungen wiederholen, so um sie zu betonen und zu warnen vor allen Überhebungen, die eine solche Ausnutzung eines Tages bringen könnte.

Schmählied auf den Führer

Landtschaft erhebt scharfen Protest - Neue Terrorakte

Die tschechische Gesandtschaft in Prag hat bei dem tschechischen Außenministerium Protest erhoben, daß in den letzten Tagen in Prag ein Schmählied auf den Führer der tschechischen Landtschaft erhebt scharfen Protest - Neue Terrorakte.

Statut den interessierten Parteien erst in der zweiten Hälfte vorgelegt werden. Er, Dr. Wolf, habe jedoch darauf hingewiesen, daß die polnische Bevölkerung in der Tschechoslowakei eine ethnographische, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Autonomie fordere. Ueber Einzelheiten habe er nicht sprechen können, da man ihm nicht Gelegenheit gegeben habe, sich mit dem Inhalt des Nationalitätenstatuts bekannt zu machen.

Zu diesen Erklärungen Wolff wird von der Agentur AFE festgestellt, es zeige sich deutlich, daß die tschechoslowakische Regierung die Angelegenheit des Nationalitätenstatuts solange wie nur möglich verschleppen wolle. In den politischen Kreisen der einzelnen Volksgruppen in der Tschechoslowakei glaube man, daß das Nationalitätenstatut überhaupt in Frage gestellt sei; man fürchte, daß sämtliche Ausstellungen von tschechischer Seite über dieses Thema nichts weiter als nur eine gezielte Agitation seien. Heute könne bereits gesagt werden, daß das Nationalitätenstatut als Ganzes überhaupt nicht verwirklicht werden werde, sondern in Etappen durchgeführt werden sollte.

(Fortsetzung auf Seite 2.)

Das gleiche Schicksal wurde in den verschiedenen Teilen des Landes von Soldaten auf den Märkten, in letzter Zeit auch von Sokoln anlässlich des Prager Sokolfestes gesungen. Die deutsche Gesandtschaft hat das Außenministerium ersucht, unverzüglich Schritte zu unternehmen, um diesen unhaltbaren Zustand abzuheben und die verantwortlichen Personen zur Verantwortung zu ziehen.

Schon wieder wird hier ein neuer Überfall tschechischer Soldaten auf tschechische Soldaten bekannt. In Prag, wo sich schon vor rund zwei Wochen tschechische Militär wieder Lebertatzen gegen tschechische Militärs zu Schulden kommen ließ, wurden der Beamte Schmidt aus Bönitz in Mähren bei dem Verlassen eines Gasthauses, etwa 20 Schritte von dem Lokal entfernt, von 10 bis 12 tschechischen Soldaten überfallen. Die Angehörigen des Militärs, die kurz vor Schmidt das Gastzimmer verlassen hatten, schlugen den tschechischen mit stumpfen Gegenständen auf Boden und misshandelten ihn schwer. Sie beschimpften den

Wehrlosen dabei mit den Worten: „Hentein Schwein!“

Die Redaktionen einiger Prager Blätter, die neuerliche Besprechungen zwischen der Regierung und der tschechischen Partei stattgefunden hätten, sind unrichtig. In dieser Woche werden auch zwischen der tschechischen Abordnung und der Regierung keine Besprechungen mehr stattfinden. Wenn eine neuerliche Zusammenkunft erfolgt, ist noch nicht festgelegt.

Der Empfang des polnischen Minderheitenführers Abgeordneten Dr. Wolf durch Ministerpräsident Hodaia wird in der polnischen Presse, wie aus Warschau gemeldet wird, stark beachtet. Einem polnischen Pressevertreter erklärte Dr. Wolf, ihm sei von Hodaia mitgeteilt worden, daß das Nationalitäten-

Neue Weltbestleistung deutscher Segelflieger

Schwarzbild-Guldner, 30. Juni. Auf dem Segelfluggelände auf dem Sommerberg gelang es am Mittwoch zwei tschechischen Segelfliegern, eine neue Weltbestleistung im Dauerflug im doppelstündigen Segelflug aufzuweisen.

Am Dienstagabend um 23 Uhr starteten Segelflughauptlehrer H. S. Truppführer Erich Meyer und Flugführer Schneider mit einem Doppeldecker vom Typ „Kranich“. Sie blieben bis Mittwoch, 30. Juni, in der Luft. Es wurde eine Gesamtflugdauer von 21 Stunden und 2 Minuten festgestellt. Die Weltbestleistung ist zur Anerkennung bereits angemeldet.

Tirol dankt unserem Gau

Gauleiter Hofer an Gauleiter Staatsrat Eggeling

Halle, 30. Juni. Der Gau Halle-Merseburg hat in den letzten Monaten besonders stark bei der Linderung der Not in Österreich mitgeholfen. Für diesen Einsatz hat jetzt Gauleiter Hofer folgendes Dankschreiben an unseren Gauleiter geschickt:

Innsbruck, Juni 1938.

An den Gauleiter der NSDAP, Gau Halle-Merseburg, Hg. Joachim-Albrecht Eggeling, Halle (Saale).

Die NSDAP Ihres Gaues hat in den Wochen nach der Machtübernahme durch reich-

liche Spendenüberweisungen in hervorragender Weise mitgeholfen, die große Not im Gau Tirol zu lindern.

Dieser Beweis wahrer Volksgemeinschaft veranlaßt mich, Ihnen für diese Mühseligkeit meinen und der Betreten herzlichsten Dank auszusprechen. Diesen Dank und meine Anerkennung bitte ich an alle Spender Ihres Gaues, insbesondere aber auch an alle NSDAP-Mitarbeiter, die durch ihren Einsatz die Spendenleistungen erst ermöglichen, weiterzuleiten.

Heil Hitler!
Hofer, Gauleiter.